Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

maes Organ der Gemeinden Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau

Bertrefungen (obne Buftell- Biesbab Nenefte Racht, mit Rochbrunnengeifter momatt 0.60 obertett 1.80 monatt. 0.80 vicerteit 2.40 von bie Boft Benefte Racht, mit Rochbrunnengeifter momatt 0.60 obertett 1.80 monatt. 0.80 vicerteit 2.40 2.70 monatt. 0.80 vicerteit 2.40 2.70 monatt. 0.80 vicerteit 3.40 monatt. 0.80 vicerteit 1.80 monatt. 0.80 vicerteit 2.40 2.70 monatt. 0.80 vicerteit 1.80 monatt. 0.80 vicerteit 1.80 monatt. 0.80 vicerteit 1.80 monatt. 0.80 vicerteit 1.80 vicerteit 1.80

schriftleitung u. hauptgeichaftsftelle: Ritolasftr. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917. esent der Wiesdadener Reueften Kachrichten (Ausgade A) ift mit 600 Mart gegen Tod. I seber Adonnent der Wiesdadener Reueften Rachrichten, der auch die humorifitiche Wochenscherunnengrifter" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todese und Kantställ infolge Unfall dei der Kutmberger Lebensverfich. Estant verfichet. Bei verketradeten der "Kochdrunnengeister" gilt dies miter den gleichen Bedlingungen auch für die Ebefran. Angeigenpreife: Die einspaltige Stabibeg. Bielbaben Deutschland Antland Beile ober beren Raum Mt. 0.20 Rt 0.30 Rt 0.40 Rt 0.40 Rt 0.40 Rt 1.50 Bei Biebertolung Rachlaf nach Tarif. Bei zwangsweiler Beitrelbung ber Angeigengebilbren burch Riage und bei Konfursversahren wird ber bewilligte Rachlas hinfallig.

Siliale I Mauritiusftr. 12, Bernfpr. Rr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Bernfpr. Rr. 2055

n Mann und Frau verungläcken, tommen je 1800 Mart, insgelami allo 2000 Mart zur Aus e Unfoll ist binnen einer Woche der Klürnberger Ledennversicherungs-Vanl anzuzeigen, hat lich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärzlicke Behandlung zu degeden milisen fofort, fpätestens aber innerhalbe 45 Stunden nach dem Einrit zur Aumelbung em. Neder die Borausiehungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen A

lummer 119

Montag, den 22. Mai 1916

31. Jahrgang

Die Gedenkrede wird abgesagt.

talien muß in der Defensive "feiern". — Taft an der Spige bes Friedensbundes. — Gin neuer engl. Flagg enbetrug.

Englische Schiffe unter schwedischer Mlagge.

Aufklarungen gum Bericht Des "Coerakaria".

Berlin, 22. Moi. (Nichtamtl. Bolffetel.) Der "Rieume Rotterbamiche Courant" nom 25. April the ble Nachricht, bag ber bollandifche Dampfer "Coeterta" auf ber Gabrt swifden Frland und ben Shelfeln Mugenzenge ber Bernichtung eines beutiden nabootes durch einen englischen Sifchamp. t gemefen fet. Bie biergu von guftandiger Stelle mitgewird, wurde ber hollandische Dampfer "Goerafarta" April abends weitlich Frland von einem deutichen boot durch Flaggenfignal angehalten. In feiner Rabe ich ein anderer Dampfer unter fowedifcher tege, ber von bem Tauchboot burch ein gleiches Sig-Marnt wurde und als baraufhin nichts erfolgte, burch a Conf por ben Bug jum Stoppen gebracht werben 3m Augenblid bes Couffes eröffnete ber unter ter Flagge fahrende Dampfer and einem beim tin aufgestellten Geidus Sonellfener auf Utrifice Tauchboot. Dbwoll biefes fich durch 38 Tauchen an ichuten luchte, wurde es doch burch Etreificug getroffen. Die bierburch veruriachte Bemg mar indeffen nur gering, fodaß die Manövriertt bes Bootes in feiner Beife beeintrachtigt murbe ba Boot feine Unternehmung fortieben fonnte. Der bet bat, auch mabrend er feuerte, die ichwedifche beiter geführt und fie, folange er von dem Boot bebochtet merden fonnte, nicht niedergeholt. Bon bem Metauchten Boot wurden nach einiger Beit zwei ftarte Donen gehört, als beren Urfache Bomben angenouis merben mußten, welche mutmaglich von dem Dampfer bir ichwedifchen Flagge an der Tauchftelle des Tauchde ebgeworfen morden maren.

Dasfelbe Tauchboot hatte vier Tage darauf an Bebeingang jum englifden Ranal ein zweites, bem Wenben febr abnithes Griebnis. 3m sweiten Galle elle es fich um einen etwa 3000 Tonnen großen Dampine Blagge und Abzeichen, gegen ben nach bem vergeba Signal, gu ftoppen, gleichfalls ohne Erfolg von bem Stoot Barnungoiduffe abaegeben murben. Auf eine ung von ungefähr 4000 Metern begann der Dampindeffen Rettungeboote, offenbar aus Lin, berabaulaffen, Meid barant bie englifche Banbelbilagge au feben und bem bedgeichut Beuer auf das Tauchboot au eröffnen. in diesem Falle gelang es dem Tauchboot, fich durch tauchen vor bem feindlichen Gener gu ichüten.

Las Laudsoot ift mobibehalten in die Beimat aradgefebrt.

Briebenspropaganda in Amerifa.

Bonbon, 22. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

London, 22. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Morning Bost" meldet aus Bastington vom 18.
Chwohl dementlert wird, daß Bräsident Bisson innen Schritt in der Richtung auf den Frieden tun dinen Schritt in der Richtung auf den Frieden tun wird doch von einer eingeweihten Bersonlichkeit verdaß Bisson auf die Friedensanregung bak Bisson auf die Friedensanregung beden werde, und weit in die Zukunst zu sehen min sich zu vergewissen, ob ein Angedot zur Bersulung oder von guten Diensten oder, wie man es sonst will, sompatisch aufgenommen würde, at fi ist wie den sonn d. dessen Präsident Taft ist wie den sonn nicht ist, diesem Arieg ein Ende zu sondern fünstige Ariege au verbindern, wird in Bassington eine Bersammlung haben, wobei Bisson wird. Wilson wird sich vermussisch auf Angesten beichränken, aber man erwartet, daß die Bersulung und Bissons Rede die Kriedenspropaganda Berden, die in America seit vielleicht härfer ist als Innervolitische Fragen svielen bier binein. Der auf wird erbarmungslos bestürmt, daß er Engstein Dentschland, und daß er den brittischen Einen Dentschland, und daß er den brittischen Einen den neutralen Handel alsbald ein möcht.

it nicht ohne Bebeutung, bag bas einfluftreiche in den Bem England-Staaten "Springfield Repu-bas bisher energisch für die Militerien und ebenfo in Gräfibenten eintrat, seht erklärt, daß nur die her-de Friedens einen biplomatischen Konflift mit

England verhindern tonne, Richt nur die Demokraten, jondern auch die Reunblifaner würben eine große Erleichterung empfinden, wenn diese unbequeme Frage noch vor Beginn der Kampagne für die Präfidentenwahl aus der Welt geschafft werden toune, damit der Bahl fampf auf der Basis rein innerpolitischen Fragen ausgesochten

Bindruck Der Bfterreichifden Erfolge in Baris.

Wenf, 22. Mai. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Die noigedrungene Preidgebung des Col Santo durch Cadorna beirachten die Pariser Beur-teiler als weiteres bedanerliches Borzeichen der Ge-fährbung seiner Berbindungen mit der Linie Mago-Rovara. Die italienische Botschaft übermittelt der Barifer Breffe eine nene Beidwichtigunganote. Diefe be-ichwort Coborna angefichts der ichwierigen Anfgaben, matfer ausguhaften. Ihm geften gegenwärtig die beihoften Biniche bes Bierverbandes.

Danifche Raffeelabungen in England gurudigehalten.

Rovenbagen, 22. Dini. (Richtamtl. Bolff-Zel.) "Efstrabladet" zusolge amangen die Engländer die drei dänischen Dompier "Biostom". "Dolmblad" und "Bennintvania", in New-Cakel ihre gesamte Kaffeeladung zu löichen. Die beiden erügenannten Dampier werden leit langerer Beit in Mew-Jante zuruckgebalten, während der "Bennivlvania" die Weitersahrt ohne Ladung gehattet wurde. Das Blatt ichlieht, Danemark ist infolgebessen nun Lasterwarverl bedrocht. fet infolgedeffen von Kaffeemangel bedrobt.

Gine öfterrang. 11-Boot-Note.

Ihre Birkung in ben Bereinigten Staaten.

Renporf, 22. Moi. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Durch Funtspruch vom Bertreter B. T. B.: Die öfter-reichische Note über die Bersenfung des Dampferd "Dubrovnif" hat bier große Beachtung gesunden. Telegramme des Hearfischen internationalen Rachrichtendienstes and 13 a f h in gton beigen, daß, wenn die Beweise aber gengend sind, das Staatsdevartement geswungen sein wird, bei der Regierung der Allierten, die dieses Berbrechen besichuldigt wird, en er gischen Protest einzulegen, und daß siber die Weisungen, die den Unterseebootstommandan. ten der Allierten erfeilt wurden, Erhebungen angestellt werden würden. Das Siaatsdepartement konnte fich nicht versehlen, bas, falls es sich berauskellen follte, daß die Flottenbefebishaber der Allierten fich einer Sandlungsmeile forfolg gemacht hatten, für die die Bereinigten acmadt batten. int ofe Staaten die diplomatifden Begiebungen gu Deutichland abaubrechen brobten, ber Gall befonbers ichmer liegen murbe. Die Regierungen ber Berbandeftatten batten America feine Abidriften ibrer Beifungen an die Unterfeebooisfomman-banten geliefert. - "Gvening Boft" ichreibi: Die bfter-reicifche Rote an die neutralen Machte über die Berfeutung reicisiche Note an die neutralen Mächte fiber die Bersenkung des Dampserd "Dubrovnit" macht lo bestimmte und genau umschriebene Angoben, das eine schnelle Mitteilung der Darkellung des Valles von seiten der Alliserten gebieterlich ersiorderlich ersionderlich erwenn ein italientsches. Dritickes oder französisches Unterseeboot des Frevels schuldtg wäre, desen sie angellagt seien, so bätte gerade unsere eigene Megierung das ernieste Anteresse an der Angelegenbeit. Die amerikanische bssentliche Meinung wird sich ebenfalls nicht bamit begnügen, das man leicht über den Borfall binwegzugteiten sucht. Wenn die Tossachen die öfterzeichssche Auslage unterstützen, so wöge die Konierung, die für das Berbrechen verantwortsich ist, den Beweis erbringen, das die allierten Möchte aufrichtig geweien sind, als sie die Deutschen eines gleichen Berbrechens bezichtigten.

Rrieg auch ben Orforber Stipenbien!

London. 22. Mal. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Das Auratorium ber Stiftung von Ecctl Rho. des beabsichtigt zu veranlasten daß dem Parlament in dieser Session eine Bill eingebracht wird, um die Orforder Stipendien für die beutschen Studenten abgu-

Erfolge ber vierten biterreichilden und ungarifden Ariegeanfeihe.

Bien, 22. Mat. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Die Blätter eriahren, daß das Ergebnis der vierten Eriegsanleihe bereits 4 Milliarden und mit Ungarn ausammen nabezu 6 Milliarden erreichte. Sie heben mit großer Gennatuung bervor, dan diefer glangende Steg bes hinterlandes in bem Augenblid befannt wird, in bem bie tapferen Ttuppen ber Monarcie in Sabtirol glangenbe Erfolge gegen bie Italiener erringen.

Dr. Selfferich Rachfolger Delbriids.

Die Beiprechungen amifden Raifer und Rangler haben allem Anichein nach bereits zur Erledigung ber ichwebenben Berfonalfragen geführt. Die Ernennung bes bisberta gen Reichsichabsetretars Dr. Selfferich jum Staatsfelreifir des Innern und Stellvertreter bes Reichstanglers ift ficher, aber auch ber nene Bebensmittelbiftator und feine Belfer follen bereits endgültig gewählt fein,

Mit großer Bestimmthett ichreibt bas Organ ber Bentrumspartet, bie "Germania": Rach unferen Informationen ift ber Staatsfelretar bes Reichsichanantes Dr. Belfferich jum Staatsfefretar des Innern und Stellverireter bes Reichotanglers ernannt worden, gum Staatsfefretar bes Reichsichanamies ber Staatsfetretar von Elfah. Bothringen, Graf von Robern, jum Lebensmittelbiftaior der Oberprafident von Oftpreugen, von Batodi, Diefem find General Groner und die Minifterialrate Brann und von Fallenhaufen beigeordnet worden.

Bon anderer Seite wird uns die Berufung des Oberprafibenten von Batodi an die Spipe bes Lebensmittel amtes ale noch nicht gang feftitebenb bezeichnet. Reben Graf von Robern wird noch immer Regierungsprufibent Sergbt genannt.

Borieng bes Reichskanglers.

Berlin, 20. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Raifer hat bente nachmittag 6 Uhr ben Reichstange ler v. Beihmann Bollweg ju einem langeren Bortrag emps Berlin, 22. Mai.

Der Reichstangler empfing geftern bie Gubrer der Reichstagsparteien gu einer vertrauligen Be-

Berlin, 22. Mai. Bie die "Morgenpoft" erfahrt, bat ber Reichelangler vorgeftern Bormittag ben Ctaatsfefretar von Elfag. Loibringen, Grafen v. Stobern, ju langerer Beiprechung

Lebensmittelknappheit in England.

empfangen

Die hohen Bebensmittelpreise machen sich in England bereits berart bemerkbar. daß die englische Regierung zwei Verfügungen ersassen hat. Die eine wurde veransatit durch den zunehmenden Raummangel in den Schissen und schränkt die Tabatzusuhr um ein Drittel ein. Die zweite Verstägung beschränkt das Brauen von ihrozentigem Vier nm nahem ein Schötel, was ungefähr ebenso viel bedeutzt, wie die "Dailo Mail" ausssihrt. als müse man sie einen Tag in der Boche des Biertrinkens enthalten. Große Erregung verursacht in ganz England der sohe Milchveis, der seht 6 Cents seiwa 50 Psa.) vro Liter beträgt, während der Preis vor dem Ariege etwa 3 dis 31½ Cents betrug. Die Konlumenten tun sich in den verschiedenen Etädten aussammen, um Abwehrmaßnahmen zu treifen. Auch seint Anschemmen, von Brozent des Inders für den dausbedarf zu sichern, eine er für Kunnszuskerarites an die Kabriken bergeseben mird. Kür dammelsteils find Refordyreise eingeitreten. "Dailo Mail" sagt, daß es nötig sein werde, für einige Arisel Berkaussauserarites und den Verschungen für kan fauf Kabriken der einzuskuskerarites einzuskuser und den Verschung aus sehen aus sehen merde, für einige Arisel Berkaussauseraritesen einzuskühren und den Verschus aus sauf auf Rationen zu sehen. Saag, 22. Mai. (Gig. Zel. Benf. &ft.)

Erfolge im Beften und im Guben.

tauf auf Mationen an feben.

Der geftrige Conntag brachte und neue, erfreuliche Siegesmelbungen, und amar nicht nur über bedeutende Fortidritte gegen bie Staliener an ber Subtiroler Gront; auch im Beften, im Rampfgebiet ber Daas, murbe ein Griols ersielt, beffen Umfang in ben folgenden Sahlen gutage tritt: bie Grangofen haben 31 Offigiere und 1815 Mann an Befangenen eingeblift, ferner blieben 16 Majdinengewehre und 8 Geichube außer anderem Material in ber Sand ber Sieger.

3m Guben ftieg die Gefangenengahl auf über 16 000 Italiener, die Bente auf 182 Geidute und 76 Dafdinengemebre.

26 Le

tie di meineri 18 wefe drighter der un awohne fensmit

a ill fret

den in el läft i n auch e gerie

doveri

ne umb

ti in po

mur in

icen ur

er reich

Reinung lin Recht menten in Recht ministrich m Wo ftell 16 ft pr

bei unte

beine be

Die Befolgen; a

en läßi

n eine

m Mer

Tage

m und f

bief

Die amtlichen beutichen Tagesberichte.

Grobes Sauptquartier, 20. Mai. (Amtlid.)

Beitlicher Rriegsichauplat.

In ben Mrgonnen brangen bentiche Patronillen nach einigen Sprengungen bis in die ameite feindliche Binie vor; fie ftellten beim Geinbe ftorfe Berlufte an Toten feft und fehrten mit einigen Gefangenen gurud.

Begen unfere nen gewonnenen Stellungen beiberfeits ber Strafe Sane ourt-Esnes wieberholt gerichtete Angriffe murben wieberum glatt abgewiefen.

Gunf feindliche Fluggenge murben abge: icoffen, und zwar eine burd Infanteriefener füblich von Bailly, die anderen vier im Luftfampf bei Anbreville, am Subrand bes Beffenwalbes, bei Avocourt und bicht öfilich

Unfere Glieger griffen feinbliche Schiffe an ber flandrifden Rufte, Unterfunfisorie, Glughafen und Bahnhofe bei Dfintirden, St. Bol, Dirmniden, Bopes ringhe, Amiens, Chalons und Snippes mit Erfolg an.

Deitlicher Ariegsichauplat.

In der Gegend von Smorgon brachte ein benticher Glie: ger nach Luftfampf ein ruffifdes Fluggeng gum Mbftura.

Balkan-Rriegsichauplat.

Reine befonberen Ereigniffe.

Dberfte Beeresleitung.

Großes Sanptquartier, 21. Dai. (Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplag.

Muf ben Gude und Gudmefthangen bes "To: ten Mannes" murben nach geichidter Artillerievorbereis inng unfere Linien vorgefcoben; 31 Offis siere, 1315 Mann murben gefangen eingebracht, 16 Majdineng ewehre und 8 Gefdüge find auger anderem Material erbentet. Schwächere feindliche Bes genftoge blieben ergebnislos.

Rechts ber Maas ift, wie nachträglich gemelbet wird, in ber Racht jum 20. Dai im Cailettewald ein frans göfifcher Sandgranatenangriff abgewiefen worden. Geftern gab es bier feine Infanterietätigfeit. Das beiberfeis tige Artilleriefener erreichte aber geitweife febr große Deftigfeit.

Rleinere Unternehmungen fübweftlich von Beanmont und füdlich von Gondregon waren er: folglos.

Bei Oftende fturgte ein feindliches Gluggeng im Gener unferer Abmehrgefchütze ins Deer. Bier weitere wurden im Luftfampf abgeichoffen, amei non ihnen in unferen Linien bei Lorgies (norblich von La Baffee) und füblich von Chateau Galino, die beiden andes ren jenseits der feindlichen Front im Bourrnsmald imefis lich ber Maas) und über ber Cote bfilich von Berbun.

Unfere Fliegergefdmaber haben nachts Dunfirden erneut ansgiebig mit Bomben angegrife

Deftlicher Ariegsichauplag.

Richts Renes.

Balkan-Ariegsichauplag.

Die Lage ift im allgemeinen unverändert. Bebindes rungen, die burch erhebliche Heberich wemmungen im Barbartal eingetreten waren, find befeitigt.

Dberfte Beeresleitung.

Der neueite frangofifche Schurkenftreich.

Athen, 22. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Berfpatet eingetroffen. Mus Calonifi wird gemeldet. daß die Grangolen die Deiche des Bardar bu ich-frachen und bierdurch den griechtichen Bauern durch die Heberichwemmung febr großen Schaben augefügt haben. Die öffentliche Meinung ift über bas immer rudfichtelvier werdende Borgeben der Grangofen aufgebracht.

Die amtl. öfterraung. Tagesberichte.

Bien, 20. Mai. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlantbart:

Ruffifder und füdöitlicher Ariegsichauplak. Die Lage ift unverandert.

Italienifder Ariegsichauplag.

Un der Gubtiroler Front warf nufer Angriff ben Weind weiter gurud.

3m Enganatale brangen unfere Eruppen in Rundidein (Ronfegno) ein. Auf bem Armenterrariifs fen bemächtigten fie fich bes Caffa Alto. Deftlich bes ers oberten Berges Campomolon find die Toneggafpiten, der Baffo della Berna und ber Melignone in unferer Sand, Sier verfucten die Staliener mit eiligit sufammengerafften Rraften einen Gegenangriff, ber fo: fort abgefdlagen mar.

Much vom Col Canto ift ber Feind bereits ver-

Geit Beginn bes Angriffs nahmen unfere Truppen 257 Difigiere und über 12900 Rann gejangen und erbenieten 107 Ge fchite, barunter 12 28:Bentimeters Sanbigen, und 68 Dafdinengemehre.

Unfere Blieger belegten bie Babuhoje von Beri, Bicenza, Cittabella, Coffelfrance, Trevifo, Caffara und Cis vidale, fowie feindliche Seeflugitationen mit Bomben.

Der Stellvertreter bes Chefe beg Generalftabes. v. Bifer, Feldmarichallentnant.

Bien, 21. Mat. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder und füdöftlicher Rriegsichauplag. Richts pon Belang.

Italienifcher Rriegsichauplag.

Die Rampfe an ber Gubtiroler Front nehmen an Ausdehnung gu, ba unfere Truppen auch auf ber Sochfläche von Lafrann jum Angriff ichritten. Der Gipfel bes Mr. menterrarudens ift in unferem Befig. Anf ber Sochfläche von Lafrann brangen unfere Eruppen in die erfte, hartnädig verteidigte feindliche Stellnug ein. Die ans Tiroler Raiferjagern und ber Linger Infanterietruppendivifion bestehenden Rampftrups pen Seiner f. u. f. Sobeit bes Gelbmaricallentnants Erge herzogs Rarl Grang Jofef erweiterten ihren Erfolg. Die Cima bei Laghi und - norboftlich biefes Gipfelsdie Cima di Mefole find genommen. Auch vom Borcolapaß ift der Seind verjagt worben. Gublich bes Baffes fielen drei meitere 28 8 m. : Sanbigen in unfere Sande. Bom Col Canto her brangen unfere Truppen gegen bie Pajubo por. 3m Brandtal ift Langeben (Mughebeni) von und befest morden.

Geftern murben fiber 3000 Staliener, barunter 84 Offiziere, gefangen genommen fowie 25 Gefdite und 8 Mafdinengewehre erbentet.

Der Stellverireter bes Chefs bes Generalfiabes. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Birhung ber Fliegerangriffe.

Bern, 22. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Corr. della Sera" meldet aus Ubine: Bei dem leg-ten öfterreichifchen Fliegerangriff gab es in Cividale 4 Tote und etwa 15 Berwundete, in Monte Belluna einen Toten.

Bas der "Temps" vorausgejagt hat.

Bern, 22. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Raum fidern die öfterreichifd-ungarifden Erfolge in Sudtirol in der frangofifchen Deffentlichteit burch, fo fett auch icon die Rritit an ber italieniichen Rriegsführung ein. Der "Temps" ichreibt in einer Befprechung ber mifitarifden Lage:

Bir haben es vorausgejagt, daß unfere Allijerten in den Bergen lange Biderftand murben leiften fonnen. Jest melben die Defterreicher, daß fie gabireiche Stellen befett haben, was der Bestätigung bedarf, benn es ware erstaunlich, wenn ber italienische Gubrer, ber zwei Monate lang ben feindlichen Truppenbewegungen aufmertfam folgte, Anfammlungen und Störferwerden fab, nicht Dagnahmen getroffen haben follte, dem Stofe ju begegnen, und nicht im-ftande gewesen fein follte, die Lage wiederberguftellen. Der Stillftand an der Oft- und Gudfront wird es ben Defter-reichern erlauben, Eruppen weggunehmen, die ihnen gegenüber dem unbeweglichen Gegner entbebrlich find. Bir mollen fiber Diefe Bewegungslofigfeit nicht ftreiten. Bir fennen ihre Grande und tonnen fie alfo nur festfiellen."

Minifterrat in Rom.

Bern, 22. Dai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der italienifde Minifterrat am Cambtag, bem alle Minifter beimobnten, beichäftigte fich insbesondere mit ben jungften militarifden Ereigniffen und ber Lage im Erentino. Obwohl die amtliche Mitteilung an die Breffe darüber nichts verlauten läßt, fondern nur von gefaßten datuber nichts verlaufen last, fondern nur von gefaßten administerativen Beichlüssen spricht, vertreten alle Blätter diese Ansicht. Der "Corrieve della Sera" ichreibt, es sei klar, daß eine Prüfung der Lage an der italienischen Front Dauptgegenftand der Besprechung des Ministerrats war. Ariegsminister Marone habe aussührliche Erklärungen über die militärische Lage seit dem Beginn der österreichischen Offensive gegeben.

Der "Secolo" ichreibt, das nach den Aussührungen Ma-

Der "Secolo" ichreibt, daß nach den Musführungen Darones ber bereits gefante Beidluß radgangia gemacht worden fet, jum Jahrestage der italienifcen Rriegs-erflarung eine Gebenfrebe gu halten. Rein Minifter

merbe Rom verlaffen.

Briands "fchlimme Biertelftunde".

Sugano, 22. Mai. (Brivat-Tel., Benf. Bln.) Der Parifer Berichterftatter bes "Secolo" berichtet feinem Blatte, bag bie von ben Abgeordneten ungedulbig erwarteten Erflarungen Briands in ber ge-beimen Sigung der Militartommiffion allgemeine Enttäufchung bervorgerufen haben. Ueber bie Anfange ber Berbunichlacht verlautete nur, dan Briands Erflarungen von einer unerwarteten Ginfachbeit maren. Man fieht voraus, daß in der Rammer fomobl als im Senat beftige Angriffe gegen bie Regierung Die Folge fein werben.

Die amerikanifche Armeevorlage.

Baibington, 22. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung des Reuterichen Bureaus: Das Reprafentantenbans bat die Schiffahrtsbill aur Begrunbung einer ftaatlicen Sandeleflotte für den Berfebr mit dem Austande angenommen. Diefe Bill bat den Genat noch

Das Repräsentantenhaus bat auch ben Bericht ber Ronfereng beiber Baufer über bie Mrmeevorlage angenommen, burch die die regulare Armee auf 210 000 Mann gebracht mirb, bie Streitfrafte ber Gingelftaaten, bie gu Bundesfriegedienften verpflichtet find, vom Brafidenten aufgerufen merben tonnen und die gefamte Socifitarte ber Armee auf 680 0000 Mann gebracht wird. Diefe ameite Bill bat ben Cenat bereits paffiert.

Aleine Ariegenachrichten.

Gunfhundert Ballen fraugofifcher Banmwolle verbraunt. "Betit Barifien" sufolge bat ein Brand im Safen von La Rochelle-a-Ballace in bem Bollipeicher 500 Ballen Bauwolle vernichtet.

Deutscher Reichstag.

Am Bunbesratstifc: Cafpar, Lewald, Belffe. rich und Richter.

Brafibent Rampf eröffnet die Sigung um 11,20 Hor. Die Beratung bes

Ctats bes Innern

wird fortgefest. Gine Refolution auf Berangiehung ber Coubmader gur Lieferung von Leber für Bwede ber Deeresverwaltung wird mit gur Beratung geftellt.

Abg. Schiele (fonf.): Alle Rreife in Induftrie und Bandwirticaft find burchbrungen von ibrer Pflicht, in

Diefen Beiten gu tun, was in ihrer Rraft ftebt. Bobi wichtigfte Bunft beim Uebergang vom Rriegsauband Friedensguftand ift ber Ausbau unferer Bandelsflone. in Grage tommenden Reedereien muffen bei ber Chel der notwendigen Tonnage vom Reich ausgiebig unterfie werden. Gine Registrierung ber deutschen Rriegwerting im Austande muß ichleunigft erfolgen. Dem Arbeitsman muß größte Aufmertfamfeit gewidmet werden. Es mit muß größte Aufmertjamteit gewiomet werden. Es mus bafür geforgt werden, daß eine vernünftige Berteilung der geeigneten Arbeitskräfte platgreift. Die problerichen Borte bes englischen Sandelsminifters, der ben beuiden Sandel zerftüdeln und verftümmeln will, werden zerfcelen Sandel gerftüdeln und verftümmeln will, werden zerfcelen

am bentichen Gewerbefleiß, ber Biffenichaft und Tednit Ministerialbireftor Lew alb: Bei ben Millionen von Fällen der Ariegsunterfühung find gewiffe Unbimmip feiten erffarlich. Gin vom Abgeordneten Gothein vor-gebrachter Gall, in bem einer von ihrem Ariegebien gebrachter Gun, in bein Bitme die Unterftusung po enthalten werde, liegt erheblich anders, als bier vorgetragen wurde. Die alte Frau wohnt bei ihrer verheirateten Tochter und ist nur einmal von dem Eufel
unterstüht worden. Gine Aufrechnung der Kriegsunier
kühung darf nicht kattfinden. Der Industrie gebuhrt fiebie in die Millionen gebenden freiwilligen Rriegonnier. ftubungen berglichter Dant. (Beifall.)

Sibg. Lig. Mumm (Dtid. Fr.): Die Tatlache, baf wir uber bas Gehalt eines Staatsiefretars beraten, ber ger nicht vorhanden ift, darf und nicht verhimdern, bier unfere Buniche vorzutragen. Der Geburtenrudgang im Reiche verlangt unfere lebhaftefte Aufmerkjamfeit. Immerhie haben mir es noch mit einem Bevolferungsaumads : tun. Bei der Gorderung der Sandelsflotte durfen nicht m große Reedereien berudfichtigt werden. Die Baluta ber Aussuhr von Lebensmitteln heben au wollen, war das dent bar Ungeschidtefte. Dan follte an eine Juwelenauslite benten. Benn die Franenarbeit bagu benutt wird, Lafin erfparniffe au erzielen, fo ift bas au verurteilen. Die Anfichtsbehörde follte ba einichreiten. Gur gleiche Leiftungen muß eine gleiche Entlohnung für Frauen- wie für Mennen arbeit geleiftet merben.

Abg. Sine (Str.): Bei bem Sparzwang bandelt es to nicht um eine Bohnvorenthaltung. Das Biel biefer Dei nahme ift durchaus beachtenswert. Dem Autrag Berntein auf reichogefehliche Regelung des Mutter- und Caugli icutes sowie der Geburtshilfe fieben wir durchaus pathiich gegenüber. Das Problem der Bevölferungspellerfüllt unsere amtlichen Kreise mit tiefftem Ernft. handelt fich hierbei um die nationale Exiftens unfered fes, um feine Bebrfraft und um feine wirticaftliche fiteng. Gur diefe Grage follte eine Rommiffion einge

Mbg. Baffermann (natl.): Unier Antrag verlen. für bie Rriegegeit eingeführte Wochenbeibilfe m weiterhin bestehen zu lassen. Bir waren damit einverinden, wenn diese Frage in einer Kommission behardt würde. Auch dem Antrag Ditze, der die Einsehung eine besonderen Ausschusses für die Frage der Bevöllerungs politik wünscht, fitmmen wir zu. Die Gediete für eine seite Kommission sind sehr groß. So muß darauf gedrungen werden, daß die Steuergesetzgebung Rücksicht nimmt auf der finderreichen Familien. Ich beantrage, diese Kommission mit achtundzwanzig Witgliedern zu besehen. Abg. Bartschat (fortiger. Bp.): Dem Antrag auf Sinseppen geines besonderen achtundzwanzigaliederigen Antrepa eines besonderen achtundzwanzigaliederigen Antrepa eines besonderen achtundzwanzigaliederigen Antrepa

fenung eines befonderen, achtundamangiggliedrigen In ichuffes ftimmen wir gu, in dem alle diefe jogialen Fragen erörtert werden tonnen. Die Refolution auf Bernat-tigung der Schuhmacherorganisationen bei den Lederlite rungen für die Deeresverwaltung empfehle ich, ange

Mbg. Berner- Derbfeld (Dtich. Gr.): Die glace über eine Berrobung der Jugend find gewiß nicht an von allgemeinern, aber tatfachlich zeigt die Statiftif, baf be Sahl der ingendlichen Berbrecher erheblich gugenom

Sahl der ingendlichen Berbrecher erheblich zugenombat. Die Schaffung eines Onpothekenamtes ist für der Arediterhaltung für den Mittelftand dringend notwendig Abg. Frl (Btr.): Den im Belde stehenden somi werkern nuß mit Kreditgewährung belgesprungen werden. In bitterer Not befinden sich auch die Ileinen Hausbestigt, die nach dem Kriege kaum ihren Berpflichtungen werden nachkannen können nachfommen fonnen.

Abg. Götting (natl.): Der Sparzwang ift eine An Bobliahrt für die arbeitende Jugend. Er ift eine An Arbeitslofenversicherung. Ein jugendlicher Mann nor viergehn bis achtgebn Jahren ift noch nicht felbitandia a muß erft dagu erzogen werden. Gimas Unerhörtes in in bem Sparzwang nicht zu erbliden. Bon vielen Juzend lichen wird von dieser Bobltat gern Gebrauch gemacht. Abg. Stücklen (Soz.): Die Militärverwaltung mit ihrer oft fritifierten Kriegsbesoldungsordnung ift geraden

ein Mufter von Sparfamfeit gegenüber ber

Befoldung bes Beamtenheeres in ben befegten Gebietes Die Berren begieben neben ihren Beimatsbegugen Tot neider bis au 30 M. für den Tag. Die geplante m

ift ein Beispiel dafür, wie nicht reformiert werden ist Benifierialdireftor Lewalb: Aus den Mitteln be beutiden Steuerzahler wird tein roter Beller in be offinpierten Ländern an die Beamten gegablt. Di Beamten dürfen ihre Familien nicht bei sich baten diese müffen zu Hause wirtschaften, und dazu biese miffen zu Hause wirtschaften, und dazu bent den sie das Heinardsgehalt des Mannes. So bille wie jeht ist Belgien noch niemals bewirtschaftet vor-den. Es erspart die Kosten für das Parlament (Delterfeit für zehn Miniser, wier Gaungenvernaus den Miche Lede den. Es erspart die Kosten für das Parlament (Delterleit für zehn Minister, vier Gouverneure usw. usw. (Abs. Lede bour [Soz.] ruft: "Bir könnten die Gehälter für zwanzis Fürsten ersparent" — Präsident Kämpf rust Ledekont Wordnung.) Gerr Stüdlen unterschäft die Art der Arbeit dieser Beamten. Dinzu kommt, daß es keine teurere Gegenden gibt, als die okkupterten.

Abg. Dove (sortsch. Bp.): Ich kann daß, was der winsterialdirektor Lewald gesagt bat, bat nach meinen Ersahgen in Russischen Pewald gesagt bat, bat nach meinen Ersahgen in Russischen daß okkupterte Land ist derart gewältig misegenbringend, daß die Bezahlung der Beamten in keinen Berbältnis dazu steht.

Berbaltnis bagu ftebt.

Rach furgen weiteren Ausführungen bes Mbg. Studen (Coa.) erflärt

Ministerialdireftor Bewald: 3h der feindlichen Brefft ift ber Bormurf laut geworben,

wir lebten anf Rosten der unterworsenen Bolfer. Die Art, wie die Ruffen in Galizien gewirticatiet bab ahmen wir nicht nach. Die nach Bolen berufenen Beam muffen auf ihr Heimatsgehalt größtenteils verzichten. Bezahlung der Beamten is nicht ficonomies Verzichten. Bezahlung der Beamten ift nicht übermäßig. Die Berndtungschefs mirtichaften draußen mit einem Apparat, de cher au klein als au groß ist. Bir wirtichaften dort nach en alten prenßischen Erundiäben. Bas dort geleikt weben ist, ist von den Reutralen ichon anerfannt worden. Rach weiteren Ausführungen der Absandusten Sant

Rach meiteren Ausführungen der Abgeordneten bat fforticht. Bp.), Gotting (natl.), Stüdlen (305) und Fegter (forticht. Bp.) ichließt die Debatte.
Der Gehalt bes Staatssefretars wird bewilligt.
Rach 51/2 Uhr mirb bie Beiters wird bewilligt.

Rach 51/2 Uhr wird die Weiterberatung auf Montag 1

er wan Ou mu

the Girls of Control o

eigenti

ne nichi ar bene

en, ba

16

diden dellen ednik non nunio vor-

tiles t für

ditte.

age

10

e#

西西班西班面中

ď

Aus der Stadt. 0 0

sie Lebensmittelverjorgung der Stadt Biesbaden.

Derbfirgermeifter ber Stadt Biesbaben wendet elt nachfiehenden aufflarenden Borten fiber die smittelverforgung an die Bewohner unferer Stadt:

Tie deutschen Städte beginnen zur Zeit, ihre Lebensnelversorgung auf neue Grundlagen in die Berteilung der
mesentliche dieser Grundlagen ift die Berteilung der
elichen Zebensmittel — Eier, Fette, Kolonialwaren,
der und Fleisch — auf dem Bege von Karten, die jedem
mehner einen gleichen Teil von den vorhandenen
insmitteln sichern sollen. Das Erscheinen dieser Karnenmitteln sichern sollen. Das Erscheinen dieser Karfets verbunden mit einer ftarf fühlbaren Anappheit m in Grage fiebenden Lebensmitteln und diefe Rnapp. mit wiederum die Moglichteit nicht an, febem Ginwoh-

and einen Anspruch auf Lieserung der Menge der in garie verzeichneten Ware zu sicher n.
Bo ift es beispielsweise mit der Fettfarte, die prost der Bevösserung für 14 Tage eine Bezugsberechtigung ihr Jeh. Fett und 1/4 Psb. Butter seitlegt, aber imser der Boraussehung, daß der Gemeinde eine entstemte Menge Kett und Butter von der zuständigen aberticherungsstelle zur Versügung gestellt wird. Das eine Und Antter aber voraussichtlich kann bleiben merme und Butter aber voranssichtlich knapp bleiben werz, wird die in der Karte sestigelegte Bezugsberechtigung
ei in vollem Umsange befriedigt werden können; es wernur immer die Mengen pro Aopf zur Berteilung komn, die der frädt. Berwaltung selbst von der Reichsvertei-

n die der nadt. Gerwaltung seldst von der Reichverkeimpselle liberwittelt werden. Achnlich liegt es mit Halfen früchten und Teigeren, die ebenfalls knapp sind; bester schon mit den tern und mit dem Zuder. Es ist immer und immer ihre nötig, zu betonen, daß der Sinn der Karte nur der fann, daß die seweils der Stadt augewiesene Menge in verleilt wird, daß teiner mehr erhält wie der andere, weiß aber arm. Da in allen Städten steis die gleiche in reich ober arm. Da in allen Städten fiets die gleiche binna bei der Bevölkerung auftritt, bag mit der Karte Recht auf den Empfong der bezeichneten höchstmenge munden wird, foll dies ansdrücklich jur Bermeidung von ufdungen bemerft merben.

De fiebt für Wiesbaden nun noch die Festschung der intbreise für Fleisch und Fleischwaren aus, mit unterschieden werden muß das aussandische und das inbilde Rleiich; ferner bie Ginführung ber Fleischtarte beine beffere Regelung bes Ginfaufs der burch bie Kar-

geregelten Baren in den einzelnen Geschäften. Die Feltschung für Sochfipreise wird fommende Woche fan; and die Regelung der beiden anderen Fragen tin aller Kürze benor. Soweit sich aus der Presse verset im aller Kürze benor. Soweit sich aus der Presse verset lätt, baben bis ieht 5 preußticke Großtädte die eicklarte eingeführt; in Berlin und den Hauptvororten die Einführung in wenigen Tagen bevor. Alle diese wit wesentlich günftigeren Verhältnissen zu Die Biesbaden.

di einem gutgemeinten Artifel einer hiefigen Zeitung imm in Anknürfung an die Ausführungen des Oberstmeisters in der leiten Stadtverordnetensitzung gemeisters in der leiten gemeister went der die Gramm pro Kopf und Pleischtag zur Verteinden. Es handelt sich bierbei nicht um 45 Gramm Rieilst genichtige Knocken Bleifd. fondern um Fleifch einschlieflich Anochen. in die Bolung der Frage to ichwer macht, bas find bie be ber Botele, Benfionen und Gaftwirticaften und Merate für ihre Sanatorien und für bie Rranten mit feinen 100 000 Einweinern im Jahre 1918 nach fest vorliegenden Graebniffen mit 60 000 im Durchfich 15 Tage aufhaltenden Aurfremden, mit 60 000 bis Tagen fich aufhaltenben fogenannten Baffanten su bat, und baft ichlieftich an ben Conningen gabffofe aus bem Rheinaan, aus Maing, Biebrich ufm. Biegund feine Gaitwirticaften beinden. Es gibt teine blefer Fremben in einem folden Ber-tals gur Einwohnergabl febt. Man wird icht fagen, daß die Intereffen ber Sotels und Gafi-

wirtichaften ichweigen muffen vor den Intereffen der Bevölferung an ausreichender Ernährung. Diese Auffaffung hat viele Freunde unter benen, die täglich seben, daß man in Hotels und Gastwirtichaften seine Fleischspeisen nach wie por erhalten fann, mabrend taufenden von Angeho wie bor erhalten kann, während tausenden von Angehörigen der Bevölkerung es nicht gelingt, für sich und ihre Familie Pleisch zu erhalten. Das ift natürlich ein unhaltbarer Zuhand. Selbst wenn die hädt. Berwalkung es bei diesem Zuhande ruhig weiter beliehe, könnte sie solchen Billen gar nicht burchsenen; die Bevölkerung würde sich dies auf die Dauer in diesen Zeiten garnicht gefallen lassen. Andernsalls ist aber auch die Berforgungsfrage der Fremden und Besinder Wiesbadens eine Frage der Erhaltung der wirtschaftlichen Kraft, die die Ausmerksamkeit der Konden und Berwaltung umsomehr ersordert, ols in dem ersten und der wirtichaftlichen Araft, die die Aufmerksamkeit der ficht. Berwaltung umsomehr ersordert, als in dem ersten und aweiten Ariegssahr infolge Rückganges der Fremdenzahl auf is und später auf die dälfte ganz erhebliche Berluste eingetreten, die für die betreffenden Erwerbsstände einen schweren Schlag bedeuteten. Dabei denke man nicht nur an die Hotels und Birtischaften, sondern auch an die zahllosen Gelähle, in denen die Tansenden von Fremden einzukausen pseegen. Das alles muß bei der Fleichfrage sund auch dei der Fierfrage) in Rücklicht gezogen werden und ersichwert die Lösung dieser Frage ganz ausgerordentlich. dinzu treten die Bedenken der Aerzte, die für ihre Aranken erhöbte Fleisch- und Fierzuteilung verlangen, nicht nur für die in Gleisch- und Eierauteilung verlangen, nicht nur für die in ben Sauctorien, sondern auch für die franken Einwohner. Man denfe nur an die gaffreichen Zuderfranken, die auf ein erhebliches Webr an Pleisch angewiesen find, als in der Buteilung von 45 Gramm für den Tag gegeben werden fann.

Betrochtet man die Ginführung einer Flelichtarte von diefem Sondercharafter Biesbadens aus, fo ift es fein Bor-teil, daß nun die einzelnen Großftabte Breugens damit beginnen, besondere ledialich für ihren Stadtbegirf geltende, bagu noch gu verichiedenen Sochitmengen berechtigende Fleischfarten einzusübren; es wäre dem allgemeinen Interesse und mit diesem gerade dem Sondercharafter Biesbadens viel besier gedient, wenn eine Reichssleischarte aur Einführung läme, wenn also alle Bürger des Reiches nach gleichem Mache gemessen wörden und damit auch aum Ausgleich gelangen würde die in den einzelnen Landestellen ganz verschledene Fleischroduftion. Biesleicht gelingt es dem Rachfolger Delbrücks, sich im Bundesrate nach dieser Richtung durchausehen und an erreichen, daß die sübdeutsichen Staaten ihre Grenzen öffnen, was ja doch Boraussehung für die Reichssleischarte wäre. Die Reichssleischarte hätte für Wiesbaden den unendlichen Boraug, daß sie bie Versorgung der Fremden und Ausgamen mit einem Schlage Versorgung der Fremden und Ausgamen mit einem Schlage Versoren für die Daner ibrer biesigen Anwesendeit auf die Bestaasberechtigungen ihrer beiwatlichen Pleischarte zu versons Bleifchfarten einauführen; es mare bem allgemeinen Interaugsberechtigungen ibrer beimatlichen Pleifchforte gu verben, mofür bann Biesbaben aus dem in ber Deimat ber Gremben erfparten Quantum wieber Bergutung erhalt. Da die Fremden aur Zeit mit gans geringen Andnahmen Deutsche find. lient der Wert solcher Regelung auf der Hand und die üddtische Verwaltung wäre von einer großen Sorve befreit, nicht minder die deutschen Badeorte über handt. Selbn die Einschnung einer preußische Areickerte würde für Wieskaben eine wesenkliche Erleichterung bedeuten, da siber die Hälfte der Fremden die preußliche Staatsongehörloseit besiben.

Borerft ist nun leider meder an das eine und en das

Bilde Staatsangehöriafeit besiben.

Borerst ist nun leider weder an das eine noch an das andere au denken; es bleibt also nichts übrig, als mit einer Wiedbadener Fleischt also nichts übrig, als mit einer Biedbadener Fleischt arte au besinnen trob der außerordentlichen Schwierigfeiten ihrer Einführung und trob der Tatiache, daß der Verlorgung der Sinwodnerschaft und einer nach tansenden achlenden Fremdenzahl zurseit die knappsie Fleischmenge gegenüber sieht, die ieit dem Beginn des Krieges zur Verstaum kand. Die Borarbeiten sir die Einsührung der Fleischfarte sind erledigt, sodak ichon in der nächten Magistratsstung die im Entwurf sesseckellten Borlolläge beraten werden können. Auch haben bereits Verhandlungen mit den besonders interessierten Bereinigungen, auch dem Nerzteverein, katigefunden. Bielleicht genstaen diese Andsührungen, um flazzulegen, welche Schwieriaseiten mit der Lösung der Fleischfartenfrage gerade in Biesbaden verbunden sind Bleischfartenfrage gerade in Biesbaden verbunden find und wie es einsach unmöglich ift, bei der derzeitigen Bleisch-auteilung ans dem Biebbandelsverband die Ansprüche der Bevölferung, der Fremden und der Kranfen und alten

Beute in gleicher Beife und fo gu befriedigen, daß Ent-taufchungen ansbleiben. hoffen wir, bag die Pleifchfrage burch allmöblich fteigende Biebgufuhr in einer erträglichen Beife geloft merden fann.

Die Einführung der Fleischfarte bedingt es selbstverkandlich, daß die zugeteilten Mengen wenigkens ohne großen Zeitverluft bei den einzelnen Schlächtern abgeholt werden können. Auch diese Krage befindet sich in Be-arbeitung und wird in oller Kürze gelöft werden. Wan wird wohl den Weg wählen, zunächt die Win ich e der ein-zelnen Haushaltungen bezüglich des Geich it s, woselbit sie einfausen wollen, zu hören und alsdern Ginfaussbeziese seinen Haushaltungen bezinglich des Geichäfts, wofeldie einkausen wollen, zu hören und alsdann Einfanfsbezirfe unter möglichter Berücksichtigung des seitherigen Kunden-treises der Geichäfte zu bilden. Auch den Einfauf von Butter und Eiern wird man in der gleichen Beise regeln. Es wird also das Sviten der felten Kundichaft bet den Fleischern sowie Butter- und Eierhändlern angestredt, was auch den Bortetl bat, daß genau kontrolliert werden kann, ob die betrefsenden Geschäftsleute die Waren in die Hande gelangen, lassen, wohin sie gehören. Die Aussishrung dieser Vorschläge, die dem Magiliert sowin in seiner nöchten diefer Borichloge, die dem Magiftrat icon in feiner nächften Sigung unterbreitet werden, bedarf natürlich einer erheblichen Arbeit, die bei dem jeht fehr beschränften Versonal einige Zeit ersordert. Immerhin wird dasür gesorgt werden, daß die Bevöllerung mit möglich fer Beschleus nigung in den Besit der in den Borichlägen liegenden Borieile gelangt. Im übrigen soll nochmals vor jeder Schwarzsieberei gewarnt werden; das Bieb bat frast einer allengenden Lutterwittelernte reichlich Ernöhrung. Mon Schwarzseberei gewarnt werden, dus Steb unt trag. Man glänzenden Futtermittelernte reichlich Ernährung. Man gedulde fich; die Geduld wird reichlich Früchte tragen in einer weientlichen Bermebrung der Pleisch- und Gette-vorräte, um die wir und betrügen würden, wenn die Regierung auf raiche Abichlachtung der Tiere jest icon brin-

gen würde.

Auch die Berichte über den Saatenstand, die aus allen Teilen Deutschlands einlaufen, lassen auf eine gute Ernte holfen. Bir dürsen nach der allgemeinen Auflassung der Sachverkändigen bestimmt holfen, daß wir im dritten Kriegsjahr reichlich mit Brot, Kartoffeln, Milch und Inder versehen sind. Mit Fleisch und Fett werden wir ums künstig einrichten missen, aber es wird nicht mehr die Knappbeit bestehen, wie wir sie voriges Jahr und sest erleben müssen. Anch sind mit der neuen Ernte alle diesenigen Organisationen vorhanden, die die Gemöhr leisten, daß die Rahrungsmittel gerecht verteilt werden und hamftereien unterbleißen.

und jo fagt der Reftor ber Berliner Sandelshochicule, Baul Einbacher, in der "Rölnischen Leitung" mit Recht: "In wenigen Bochen in das Schlimmfie überftanden, "In wenigen Bochen ist das Schlimmste überstanden, und dann werden von Tag zu Tag reichlicher die erforderlichen Nadrungsmittel zur Berstigung steben. Riemals habe ich es für meine Aufgabe gehalten, zu berubigen, wo Grund zur Unrube vorhanden war. Unser Bolt soll teine Berubigungspulver erhalten, es in würdig, die Lage so zu sehen, wie sie ist. Aber es soll sich auch keine unnötigen Sorgen machen. In dem Augenbild, wo bei oberflöchlicher Betrachtung die Gesahr am gröbten icheint, können wir im Gegenteil auf eine ichnelle und sichere Erseichterung unserer Boltsernährung zöblen."

Das int auch unsere Ansicht; deshalb soll sich die Bevöllerung beruhigen und der sädtischen Berwaltung nach
ieder Richtung entgegensommen. Dant für ihre Tätigseit
erwartet die Rädtische Berwaltung nicht, wohl aber perftändnisvolle Auflasung der gegebenen Lage, die Rähigseit
zu der Anersennung, daß geschiebt, was in der Macht der
Berwaltung liegt, und den Billen, durch Unterordnung
und Entgegensommen der Berwaltung ihre mübevolle,
oufreibende Arbeit zu erleichtern im Interesse der Gesamtheit der Bepollerung. beit ber Bevollerung.

Lebensmittelverteilung. Die Berordnung über die au-fünftige Bermendung ber neuen Eier., Rolonial-maren. und Fettfarten ift foeben ericienen. Bir vermeifen auf bie Befanntmachung im Angeigenteil.

Rolonialwaren für Ariegersamilien. Die Abteilung 4 bes Areiskomitees vom Roten Arenz macht barauf aufmerksam, daß die Ariegersamilien bei der Ausgabe von Rolonialwaren im königlichen Schloß, Kavalierhaus, Zimmer 1, von nun an stels die von der Stadt ausgegebenen Begugstarten mitzubringen haben.

Bedimarie.

e Geidichte einer Jugendfreundichaft von C. v. Pornan. (Rachbrud verboien.)

et wandte sich zudend ab und versuchte sich freizu-den. Aber sie ließ ihn nicht los. Du mußt mir das jest sagen!" rief sie: "Ich muß das

febrie er fich ihr bereits mit ber alten, fanften it wieber gu, die ihn bente wie ein garter Duft um-

ein Menich muß muffen!" icherate er freundlich b. Dann murben Blid und Ton wieder ernft, wenn bie Gute nicht baraus verichwand:

fab, was ich für ein großes Ungliid hielt — ba-So furgfichtig find wir Menichen - felbft wenn brennde une Spotentiefer ichimpfen! Der Tod ift mer ber Bernichter, felbft nicht, wenn er in eine delntiche fleigt — er kann auch dann manchmal ein ein Erlöser, werden. — Leb' wohl, Marie. Und nicht, wenn du an unsern armen Jungen in der denstit. Er wird sich schon ichließlich wieder darauf m. daß er im Grund doch der "Hand im Glück"

waren Phipp Kochs Abschiedsworte. Und so wun-und dunkel sie erschienen — es ging doch von ihnen, icht aber von der sansten Güte und Deiterkeit des Phipp selbs, von der Erinnerung an sein tiefes, auge eine lindernde Wohltat and für Maries Derz bendes Trostempfinden, das ihr über die nächsten weren Monate hinveghalf. — dann bekam sie mit einem Schlage so unermestlich tun, das ihr site krustelsses Ernkals under die

tun, daß ihr für fruchtlofes Grübeln nicht die ge-

batte the nicht auf die wenigen, fteif-ungeschieften grantwortet, die ihre fostbare Krangipende beglei-bas mar ihr recht fo - fie erwartete feinersei Dank the auch gar nicht gewußt, was er ihr, was fie ihm in aller Welt ichreiben sollte. Die hohe, schwarze eines Unglücks recte sich unübersteigbar zwischen ist Er brauchte ja seine Freunde nicht mehr ipp, ber ihr öfters einen frohlichen Gruß, einen anderbrief fandte, wußte nur burch feinen Reffen, Dans Imhoffs Saufe ftand. Und es war berglich ber junge Mann ju berichten mußte: Berr Im-Rang ftiff für fich - er ichiene viel gu arbeiten teafe ihn faft nur auf einsamen Spagiergangen beiset und müde, sonft aber gesund aus. Und das abeise und müde, sonft aber gesund aus. Und das abeise prächtig — die alte Liese überzeuge sich manchmal davon. Das war alles, was die treuen Freunde er-fuhren — fünf lange, ewig lange Monate hindurch. Dann endlich — September — legte der Postbote einen jener wohlbekannten, länglichen, heimlich trop aller Ber-

nunftegrande fo bitterlich vermiften Briefumichlage in

Maries Sande.

Es gelchab am Sedantage; braugen flatterten Bunte Gabnen gegen ben blagblauen Simmel und Maried Seele biffe eine mundervolle Freudenflange.

Er batte fich von ielbft wieber auf fie befonnen - er wußte wieber, daß er noch treue Freunde befag. -

Ste flüchtete mit ihrem toftbaren Schope in bas winige, nach bem bol su gelegene Stubchen, bas Coreib- und Arbeitsgimmer benutte. Riegelte binter fic gu, rif in freudiger Saft ben Brief auf -

Und faft bann bod, mit bem offenen Schreiben in ber Sand, ohne zu lefen, in urplöplicher, beflemmender Mut-

Bas würde er ihr au fagen haben? Bürde er die gange Bucht feines Jammers vor ihr ausschitten? Ober würde er in fiolger Berichloffenheit ihr bungriges Berg mit ein poar Brofamen targlich-talter Dantesworte befriedigen

Sie wufite nicht, was von beiden fie am meiften fitrch-ten follte. Und las ichlieflich boch, alle Kraft gufammen-raffend; aber die Freude mar fort. Bis fie die erften Beilen mit ftarren Mugen, fliegenbem Atem entgiffert dann mar die Freude übermältigend reich wieder da. -Er ichieb:

Liebe Marie! Beut' fomme ich mit einer riefengroßen Bitte gu Dir. Ich weiß mir nämlich absolut nicht mehr gu belfen, und ba bin ich in meiner Rovilofiafeit ichlieflich auf Dich, treue Geele, verfallen und bitte Dich im Bertrauen auf unfere alte Freundichaft um Deinen Rat, Deinen Beiftand. -

Denfe blog: Meine dide Miefe bat das Beiraten be- fommen! Gine unbeilbare Rrantbeit, gegen bie fein Rrant au machien ideint. Der Ermablte ibres Bergens - ein veroffener, rothanriger Tiidlermeifter - beftebt auf baldigen Abichluß des für ibn jebenfalls porteilhafteren Bundniffes: er ift Bitmer mit fünf unersogenen Rangen. mir alfo beute frith jum 1. Oftober geffindigt. Bore Schwefter, die brove Bilegerin meines Buben, und ich felber baben zwei Stunden lang vergebens versucht, sie ihrem un-beilvollen Entichlusse abspenftig zu machen. Sie ift sestge-blieden, wenn auch unter Trönensirömen. Augenblicklich lett sie die Kiche unter Wasser, nachdem ich sie dinausge-schickt babe, um an Dich schreiben zu können. "Bas soll ich tun?" "Bat kann Einer dorbei dauhn?"

fragt unfer Landsmann Jung Joden.

Ich tenne bier taum einen Menichen — Phipp ift in Benedig — feine alte Liefe, zu ber ich gleich Halb fiber Kopf rannte, weiß für den Winter wenigstens teinen Erfat. Zum Frühlahr war's möglich, daß fie mir jemand verschaffen fonnte. -

Aber ich fann ben Winter fiber nicht mehr hierbleißen, Mariel Meine Arbeit diese Commers ift fertig. Und geworben — geworden, Mariel Du sollst auch mit ihr aufrieden sein. Aber nun muß ich binaus! Run fängt die Einfamkeit, meine trene Geliggin bei der Arbeit, au, mich au belästigen. — So undantbar ift der Beenich. 370 win iber Reues seben, in mich aufnehmen, empfinden — leben mit einem Bortel Ich habe bereits an Philipp Roch geschrieben, daß er mich in Benedig erwarten soll, — sein schrieben, baß er mich in Benedig erwarten foll, — sein - Botop und ich. wir wollen gufammen reifen diefen Binter - bis nach Megupten foll's geben.

Mer bas Sans gehört noch dies und bas fünftige Jahr mir. Ich fann's nicht aufgeben, icon um des Rindes wis-fen. Miefes Schweiter ift die treuche, liebevollfte Barterin. Much bariber binans reichen ihre Leiftungen und Gelftestrafte nicht - Du verftebit nun, mas ich branche, nicht wahr? Ich inde nicht fo eine einsache Ruchenfee, sondern eine Art Wirtichafterin, eine Bertrauensperson, der ich Sons und Lind und alles übergeben tann, bevor ich

Und ba meine ich nun, in Berlin findet fich fo mas eber als bier. Und ich meine ferner, daß Du mir gemig gern bebilffich fein wirn, ein berartiges Wesen ausgugraben. Es gibt bod mohl Anreaus für fo mas, nicht mabr? Du erfundiant Dich gewiß einmal und ichceibft mir, ob Du mas gefunden baft. Ich gebe alles blindlings in Deine Banbe.

Bergliche Griffe von Deinem

Gab's folde Seligfelt noch 'mal auf Erben? Er batte fich ibrer erinnert, er ichrieb au fie, er tam vertrauensvoll mit seinen Röten und Soroen au ihr. — — Und wenn's auch deschab, weil seine Köchin ibm gefündigt hatte — der Grund blieb gönnlich Rebensache. Das Beglückende lag eben in seiner Vitte an fie. — Sie durfte ihm helsen, er branchte fiel Frendenträuen frürzten aus ihren Augen — Bechmarie war ein febr gludlicher Menich an diefem gefegneten Gebanstage. -

Aber bald ichalt fie fich, ban fie egoiftisch ber eigenen Freude nachging, fiatt feiner Sorgen au gedenken. Sie mußte vor allen Dingen feinen Bunich au erfüllen fuchen, bie treue Menichenfeele für ihn finden, der er sein Kind und sein verlaffenes, ödes Deim getroft anvertrauen durfte, (Fortsetung folo

Die Brufung ber Invalibenquittungefarten wird bier augenblidlich burch Beamte ber Landesverficherungsanftalt Beffen-Raffau in Raffel vorgenommen. Arbeitgebern und Berficherten wird baber nabegelegt, fich um eine regelmagige Martenverwendung gu fummern. Da fiber bie Sobbe ber gu verwendenden Marten noch immer Zweifel au herrichen icheinen, fo fet darauf bingewiesen, daß fich in der Regel die Markenverwendung nach der Zugeborig-

feit des Berficherten gur Arantentaffe richtet. Ortogruppe bes Besterwaldvereins vom 1. Mai 1915. 3mifchen ben beiden biefigen Besterwaldvereinen, dem Besterwaldtlub und dem Besterwaldverein, letterer ge-grundet am 1. Mai 1915, hatte das am 10. April de 38. su Limburg tagende Schiedsgericht des großen Besterwaldflubs, Gin Marienberg, ju enticheiben, mer non beiden Bereinen fich als Ortsgruppe guerft angemeldet und welchem demnach die Ortsgruppenrechte gugufprechen jeten. Das Schiedsgericht hat unnmehr unterm 17. Mai entschieden, daß der Besterwaldverein vom 1. Mai

1915 als Orisgruppe anerfannt worden ift. Die Staatsarbeiter und die Rovelle jum Reichsvereinse geset, Am 14. Mai tagten in Mainz die süddeutschen Bezirte des Berbandes deutscher Post- und Telegraphenarbeiter und handwerfer (Sit Bochum), um zur Rovelle zum Neichsvereinsgeset und zur wirtschaftlichen Lage der Staatsarbeiter Stellung zu nehmen. Nach eingehendem Bericht wurden solgende Entschließungen augenommen: Die Rechtolage der Berufevereine ber Arbeiter in Staats-betrieben ift aus folgenden Gefichtspunften unbefriedigenb: 1. Der Staat ale Inhaber ber bochiten Gewalt gibt den Staatsbediensteten gegenfiber bem Staat ale Arbeitgeber nicht bas unantaftbare Recht gur Bilbung von Berufsver-einen und gur Betätigung in folden, auch wenn die Berufsvereine auf die Mittel des gewerblichen Rampfes, Des Streits vergichten. 2. Die Berufsvereine der Staatsbedienfteten find grundfatlich ber Gefahr, für politifche Bereine erflärt au merben und damit unter die ftrenge Aufficht geftellt, die für dieje Bereine in R.B. . porgejeben ift, in demielben Dage ausgefest wie jede andere Berufs-organisation. 3. Da Berufsvereine mit ber Möglichfeit freier wirticaftspolitifder Betätigung in ber Beit ber Ge-werbe- und Bertragsfreiheit für jeden Stand, alio auch für Die Staatsbedienfteten, unbestreitbares Erfordernis find, fo wünicht die Berjammlung eine Umgestaltung der gegen-wärtigen Rechtslage der Berufsvereine der Staatsbedien-steten. Eine folche vermag fie in dem Entwurf der Novelle sum Reichsvereinsgeset nicht ju erbliden. Der Entwurf umfast zwar auch die Staatsbedienfteten, jedoch glebt er der "Politischerklärung" ber Berufsvereine an fich gegenüber der üblich gewordenen ausdehnenden Auslegung des Begriffes "politifche Angelegenheiten" feine eingehenden Gren-gen, fondern fucht nur in etwa die Anwendung der §\$ 3 und 17 bes Reichsvereinsgefetes auf die Berufsvereine bin anguhalten. Die Berjammlung wünicht, daß anitelle der Unanwendbarfeit der §§ 3 und 17 die Richtanwendbarfeit der Bestimmungen über politische Bereine und Bersammlungen überhaupt ausgesprochen und ferner gum Ausbrud gebracht wird, daß nicht jegliche Erörterung auswärtiger Angelegenheiten und von Bablreformfragen ale eine politifche Ungelegenheiten angefeben werden foll. 4. Augerdem aber wilnicht die Berfammlung entiprechend ber im Dars biefes Jahres vom Reichstartell ber Staatsangefiellten-werbande (Gib Elberfelb), bem Berbande beuticher Eifenbahnbandwerfer und -arbeiter (Gin Berlin) und bem Benfralverband dentider Gifenbahner (Gip Elberfeld) an den Reichstag gerichteten Betition betreffend gefestiche Re-gelung bes Bereinigungsrechtes ber Staatsbedienfteten, bas durch Reichsgeset Berufevereine ber Staatsbediensteten in gemeinnötigen Betrieben, die auf den Streit vergichten, vom Reich und von den einzelnen Staaten anguerfennen find, in ibrer Tätigleit als Berufevereinigungen nicht durch behördliche Magnahmen ber auftandigen Regierung ober Berwaltungsbetriebe beidrantt werden durfen, fowie ichlieflich, bas aus ber Zugebörigfeit zu anerkannten Berufevereinen, Beamten und Arbeitern bienftliche Schwie-rigfeiten nicht gemacht werben burfen.

Der Deutschen Gefellichaft für Raufmannberholunges beime find im Laufe diefes Jahres icon über 800 000 Mart Buwendungen augegangen, die gur Ausführung der von der Gesellicaft geplanten neuen beime in Burttemberg, Bestfalen, Brandenburg und Thuringen bienen follen. Bu der Errichtung der weiter geplanten Beime find aber not erhebliche Beträge notwendig. Die auch in diesem Jahre ungewöhnlich gahlreichen Anmeldungen zu den bereits bestiebenden Deimen der Gesellichaft zeigen, daß ein dringendes Bedürfnis für die Errichtung neuer Deime vorliegt.

Gin Bimmerbrand mar in ber Racht vom Samstag gum Sonntag um 342 Uhr im Saufe Rarfftr. 30 ausgebrochen, ber von ber raich berbeigernfenen Generwehr balb geloicht werben fonnte. Der Schaben ift nicht bedeutend.

Die deutschen Berluftliften, Ausgabe 685 und 986, ent-halten die preußische Berluftlifte Rr. 534, die banerische Berluftlifte Rr. 268, die lächsiche Berluftlifte Rr. 283 und die württembergische Berluftlifte Rr. 386. Die preußische Verluftliste enthält u. a. das Füstlierregiment Rr. 80, die Infanterie-Regimenter Rr. 88, 116, 168, das Reserve-Jufanterie-Regiment Rr. 118, das Feldartillerie-Regiment Nr. 27, das Pionier-Regiment Nr. 25, das Ersahdataillon des Pionierbataillons Nr. 21 und die Pionier-Kompagnie

Rinos, Unterhaltung und Bergnugungen.

3m Rinephon-Theater, Taumusftr. 1, gaftiert die große Era-godin Maria Carmi in "Die ratfelbafte Grau", einer gefchidten llebertragung bes weltberühmten Romans "Geine offisielle Gran" Dieles Drama gibt der bebeutenben Rünftlerin Gelegenbeit, ibr virmoses Können zu entfalten. Die ganze Stala menschlicher Leidenschlicher find bier von Maria Carmi darmisellen, und in keinem ihrer anderen Filme hat sie die ihr gestellten Ausgabe; so restlos erschöpft, wie dier. Das große sprechende Ange, das schaft geschnittene Gesicht, über das eiserne Rube gegossen ist. das berechte Spiel der schlanken dande, der oble Buchs, alles in das berechte Spiel der schlanken dande, der oble Buchs, alles in allem ein Ganges von beswingendem fünftlerifchen Ausbruck und gewaltiger darftellerifcher Kraft. Gutes Beiprogramm und fone Raturaufnahmen forgen für reiche Abwechslung.

Rriegs = Erinnerungen 22. Mai. 1915.

Rampf bei Roffinie und an ben Darbanellen.

3m Weften fanden Rampfe ftatt bei Givenchy, an ber Borettobobe, bei Ablain und Reuville und beftige Artifleriefampfe amiiden Daas und Dofel. - 3m Often festen fich die Ruffen bei Jaroslau und an ber Front in Mittelgaligien weiter zur Behr, vermochten jedoch ben Bor-marich der Berbündeten nicht aufzuhalten. Rach dem glüd-lichen deutichen Bormarich in Aurland luchten die Ruffen von Kowno aus einen Drud auf die Sieger auszuüben; besonders hatten fie es auf den Straßenknotenpunkt Rosfinie abgejeben, wohin fie eine neue Rerntruppe führten, mit der es nun gu erneuten Rampfen tam. - Bu einem ichweren Ringen gestaltete fich der neunstündige Rampf an den Dardanellen an diesem Tage. Bei Sedd-ül-Bahr machten die Engländer unter dem Schutze ihrer Batterien und Flotte einen sehr beftigen Angriff, verloren aber 2000 Tote und mußten froh sein, sich noch an der Küste halten zu fännen.

Beffen-Raffan und Umgegenb. Connenberg.

Sammlung von Teefrantern, Unter Leitung des frn. Reftors Binter haben die Schulfinder fich mit dem Sam-meln von Teefrantern eifrig befaßt und ichon annähernd etwa 30 Pfund getrodneten Tee gesammelt.

Benermehrlibung. Coweit befannt geworben, wirb Mittwoch, den 24. Mat, eine Uebung der Pflicht und frei willigen Feuerwehr unter Leitung des Kreisbrandmeiters Florreich flattfinden.

X Bremthal, 22. Dai. Diebftable. "Sfitten. deffen fich Tater aus Bremthal ichuldig gemacht beben follen, haben bis jest noch ju feinem Ergebnis geführt. Um den Berdacht von fich abgulenten, haben die Diebe nur Teile des nach der Schlachtung icheinbar vergrabenen Fleifches an ben Gingang bes Eppfteiner Tunnels gebrote wo es porgefunden murde. Trotoem die Unterindung noch meiter verfolgt wird, bat man fich nicht geichent, Coinfen und Burftwaren im Orte felbft wieder gu fteblen, wie folde Diebstähle auch icon in Friedenszeiten in Bremthal vor-Diebnable auch icon in Friedendseiter in Bremtoal vorgetommen find. — Ein Mitpachter der hiefigen Gemeinder jagd hat von bem in der Nabe der Jagdbutte weilenden Schäfer einen feiften Sammel erftanden, der in der Jagd. bitte abgeichlachtet wurde, um von dort aus nach Frantfurt gebracht gu werden. Gin ftiller Buichaner diefer "Buttenichlachtung" erftattete jedoch Angeige beim Gen-barmeriemachtmeifter gu Riebernbaufen, der ben Sammel beichlagnahmte und ihn nach Bremthal bringen liet In einer Metgerei in Bodenhousen wurde der hammel an einem festgesehten Breis an die dortigen Einwohner abgegeben. Der ichwer enttäuschte Pächter betrachtete wohl diese "hüttenschlachtung" nicht als hausichlachtung, die doch gegenwärtig verboten sind.

Z. Raffan, 22. Dai. Fleifchtag. Camstag batten wir bier wieder "Fleifchtag". Es ging dabei viel rubiger gu, als an bem voransgegangenen. Derr Burgermeiber Dafenclever leitete perionlich mit bret ftabtifcen Beamten den Fleischverfauf. Es murde damit gunachft in einem Men. gerfaden der Anfang gemacht, die anderen blieben unter-Beffen geichloffen. Geber Bewohner erhielt a wei Bfund Rind- ober Schweinefleiich, erfteres bas Bib. an 2.00, M. letteres an 1.80 M. Wer erhalten batte, murbe in eine Wie eingetragen, um Rontrolle gu fiben, bag nicht jemand noch mal verlangte und erhielt. War der eine Mengerladen ausverfauft, murbe ber sweite, ufm., geöffnet. Unf biele Beile erhielten nicht nur die biefigen Bewohner ein Quantun Weild, fondern es fonnte auch an Answärtige, die von ber Dorfern gablreich eingetroffen maren, abgegeben werben

—ch. Robbeim a. d. Bieber, 22. Mai. Un falf. In Mittwoch nachmittag geriet in der Panichichen Muble mibis ieht unaufgeflärte Beise der Isjährige Kohn in je Triebwerf der Räder. Der Berunglückte wurde sofen bie Giebener Klinif verbracht, wo außer einem Arms mi Schenfelbruch fich auch innere Berletungen geigten.

Maina, 22. Mai. Stadtifde Rongerte. 20 geftrige Eröffnungskongert in der Anlage war vom ber lichften Maiwetter begünstigt und infolgedeffen von einer aablreichen Buhörermenge besucht. Die Bortragsfolge, von Dirigenten Alfred Stauffer in gewohnter Beise angiebet Dirigenten Alfred Stauffer in gewohnter Weife angeben aufammengestellt, sand allgemeinen Beifall, namentlich be große Fantasie aus "Der Freischur", das Borspiel, Tand der Lehrbuben und Anfang der Meister aus Bagnen "Meisterfinger", das herrliche "Targo" von Sändel sowie ein Potpourri aus der "Fledermans". Das nächte Kornt finder am Mittwoch, den 24. Mai, nachmittags 41/2 ubt,

et. Und ber Rheinpfalg, 22. Dat. Das pfiffiat Banerlein. Um eine Rotichlachtung vornehmen au tonnen, foll fich ein Pfalger Banerlein gu belfen gewult haben. Gein Schwein murde ploplich febr frant, tonnte fin nicht mehr auf ben Beinen halten und fiel von einer Seut auf die andere. Es war ju befürchten, daß bas Eier ver ende, weshalb ber Bauer die Erlaubnis gur Rotichlachtung erhielt. Die anderen Bauern aber behaupten, bas Schmein fet nicht frant geweien, babe aber eine entirpechenbe Menet Eropfbier au fich genommen gehabt, worauf es freilis fcmeinemäßig betrunten gewesen marc.

Annft und Biffenschaft. Ronigliches Doftheater.

Roch furz vor der Beendigung der diedjährigen Spielzeit hat das Königliche Theater den Opernspielvlan um ein Werf bereichert, das bei seinem Erscheinen von der gestamten musikalischen Kritif als eines der besten und vornehmsten Erzeugnisse auf dem Gebiet der neueren komischen Oper bezeichnet und sür die Entwicklung des modernen musikalischen Lustpiels als geradezu bahnbrechend und vorbildlich betrachtet wurde. Es war dies Berdis "Kalftafi", der 1893 in Mailand zum erstenmal aux Aussibrung geber 1898 in Mailand gum erftenmal gur Aufführung gelangte und ipater vom Enfemble bes Gcala. Theaters in verschiedenen europäischen Saupiftädten mit ftets gleich großem Erfolg jur Darftellung gebracht wurde. In der fünftlerischen Bewertung des in der neueren italienischen Opernliteratur jo gang einzig dehenden Werfes bat sich feit jener Beit nur wenig geandert. Allgemein wird auch beute noch ein jeder bem eifrigen Beftreben des Romponiften nach mufifalifder Charafteriftif, der ebenjo intereffanten wie magvollen Behandlung bes orcheftralen Teile und ber größtenteils gang portrefflicen Deflamation feine rudhalteloje Anerfennung nicht verjagen. Wenn troubem ber Balftaff" nicht nur in Dentichland, fondern viel mehr noch in Italien inbegug auf den außeren Erfolg weit binter ben uriprünglichen Erwartungen gurudgeblieben ift, fo liegt bies por allem daran, daß viele ber bamals gultigen, fo überrafcenben Momente jeht vollftanbig in Begiall getommen find. - Im 24. Dezember 1871 batte in Rairo die Grftaufführung der "Aida" fratigefunden; lechzehn Jahre waren bann verfirichen, in denen der Maeftro mit Ausnahme der Umarbeitung einiger älterer Opern und mehrerer Rirdentompositionen nichts von fich batte boren laffen. Da bot der damals 74 Jahre alte Tondicter mit seinem "Othello" der Belt eine neue Ueberraichung. Aber der Traum feiner Jugend, die Gebnfucht nach einer tomifden Oper, die ihn mehr als vier Jahrzehnte seines Lebens nicht verlaffen hatte, sie waren auch jeht noch unerfüllt geblieben. Er erfüllte sich, als ihm Arigo Bolto, ein als Komponist wie als Textbichter gleich bedeutender Künüler, das Textbuch der "Buftigen Beiber von Binbior" vorlegte. Mit wahrhaft jugendlichem Feuer warf fich der greife Meifter auf diefen ibm feit langer Zeit vertrauten Stoff und fo ichnell gedieb die Arbeit unter feinen Sanden, daß bereits 1898 ber damals Achtgigiabrige Diefes gang neue, ungeabnte Babnen eröffnende Bert ber Deffentlichfeit übergeben fonnte. - Daß bie Reu-Italiener ans bem "Galftaff" nicht bas gelernt, mas fie baraus hatten lernen follen, und daß bas Bert in feinem Beimatlande jugunften manch fragmurbiger Erzeugniffe von Mascagni, Leoncavallo und Puccini mehr als billig in den Hintergrund gedrängt wurde, ift natürlich sehr au bedauern, vermag aber Berdis Berdienst nicht zu schmälern oder berabzuseben. Ganz anders liegen die Berhältnisse in Deutschland, wo der gleiche Stoss von Otto Nicolai in so unvergleichlich gestreicher und melvbisch anziehender Weise behandelt worden ift, daß ein Bergleich des in der mufifalifden Erfin ung stemlich burftigen "Galftaff" mit diefer deutiden Dufterpper unbedingt auungunften bes fouft fo gut und ernft ge-

meinten Berbifden Berfes ausfallen muß. Go fehr man auch diefem Bergleich fich gu entziehen bemubt, fo gibt es doch verschiedene Rummern, bei denen fich derselbe dem Zuhörer mit unwiderstehlicher Gewalt austrängt. Man dense nur an das erfic, entgudende "Briefduett" in den "Luftigen Weibern" und halte daueben die ziemlich farblose Briefigene in der erften Berwandlung des "Falftaff". Roch ftarfer tritt der Untericied der beiden Berle gutage in der großen Sgene gwijchen Falftaff und Derrn Fluth mit ihrem unnachabmlich vitanten "Bie freu ich mich", beren fernigem Sumor Berdi in feinem für zwei Baritonftimmen geichriebenen Duett nichts annähernd Gleichwertiges entgegen-zuseben weiß. Auch für bas fastnachtartige Treiben bes letten Bildes, dem tollen Spuf im Bindforpart bat der greife italienische Tondichter nicht annabernd jene bin-reißenden und überzeugenden Farben auf seiner Baletie gefunden, mit benen "unser" Ricolai jenes beitere, über-mutige Rachtbild zu erbellen und zu beleben verftand. Trob aller diefer Ausstellungen bietet der "Galftaff" aber immer noch eine große Bahl wirflich eindrudsvoller, wohlgelun-gener Momente; besonders in den vielen Enjembleigenen, in benen fich Berbi als fouveraner Beberricher bes poly-phonen Stile in ber mufifalifchen Diftion erweift, beffen Borbild gar manche der allerneueften Tondichter jur Racheiferung anseuern dürfte. — Bas die Aufführung, selbst
anbelangt, so barf man wohl auch diesmal sagen, daß von
seiten des Königlichen Theaters nicht das Mindeste verfaumt worden war, um ber nun bald ein Biertelfahrhundert alten - Renheit in vollftem Dage gu ihrem Rechte gu verheifen. Der mufitalifche Teil war von Brofeffor Dann. ft abt mit befannter Corgfalt und eingehendem Berftand. nis vorbereitet worden. Befonderes Lob verdient die gragible Ausführung ber vericiebenen, größtenteils febr ichwierigen Ensemblesate, unter denen die etwas lang-gezogene, aber hocht intereffante Schluffuge, "Alles ift Spaß auf Erden" — mit der Berdt feine gesamte mufita-lifche Tätigfeit beichloß — wohl den erften Rang einnimmt. Much bas vom Romponiften außergewöhnlich reich bedachte und febr originell behandelte Orchefter ftand völlig auf ber Ausstattung. Sowohl das Aneipzimmer im Gastaus "Zum Dosenband" wie das Innere des Fordschen Daufes und namentlich das von Oberregisseur Mebus und Frau Rocanowsta bocht glangend und mirtungevoll and-gestaltete Schlugbild im Bindiorpart (gu bem auch die Oberinipeltoren Gever und Soleim das ibrige beigetragen batten) verlieben bem Gangen ein außerft angiebendes und feffelndes Geprage. Aus ber großen Babl gum teil nicht febr bedeutende Colopartien ragte ber vom Textbichter wie Romponiften fo reich bedachte Galftaff bes berrn de Garmo befonders eindrudsvoll berever. In Gefang, Spiel und Daste bot er ein gleich überzeugendes Bilb jenes alten, biden Golemmers, ber fich bei allem Ungemach immer noch feinen angeborenen Oumor gu be-wahren und mit philosophischem Gleichmut" — die Be-trachtung fiber die "Chre" war befonders gelungen — fiber die Bechielfalle bes Lebens hinmeggufegen verftebt. 36m gleichwertig gur Seite ftanden die Derren Getffe-Bin-tel (Bord), Cherer (Dr. Cajus), Daas (Barbolph),

Edard (Bifiol) und Coubert (Genton), von denen bet lettere fich fur die ihm vom Romponifien guteil geworbene ftiefmutterliche Behandlung durch ausgiebige Anonuhung der vericiebenen, febr eindrudsvollen "Auseffette" au ent fchabigen verftand. An der Spibe des Francnauarietts ftand — ebenso wie in Ricolais "Luftigen Beibern Grau Fried feldt; hier nicht "Frau" Fluth, iondern merfwürdigerweise Mr.s. Ford genannt. Ihr states Epiel, ihre muntere Laune und nicht guleht ihr ftets fied reicher hoher Couran perfichen ihrer gestrigen Leines reicher, sober Sopran verlieben ihrer geftrigen Leifturgebermals ein durchaus einheitliches, fünülerisches Gepräx. Fräulein haas in der fleineren Bartie der Mrs. Mei (Frau Reich), Fräulein Schmidt, ein in Gefang und äußerer Erscheinung gleich beisallswürdiges "Aennbergund Frau Schrifter Leicher Bergebeitelte und Frau Schrober-Raminsty als gravitatione Rrs. Quidly vervollftändigten bas funftlerijche Enfemble in durchaus befricoigender Beije. Das leider nur ichman befeste Sans bereitete bem Berte, bas durch einige frattige Striche im letten Aft und eine entiprechende Ab noch wesentlich gewinnen wurde, eine sehr freuwliche annahme, die in mehrsachem Bervorruf der hauptbarkelle nahme, die in mehrfachem Bervorruf ber Saupton Edint fomohl nach ben einzelnen Aften wie namentlich am P. K. der Oper auch außerlich ihren Ausdruck fand.

Refideng-Theater.

Im Bettbewerb mit der Pracht eines wunderichens Maitages blieb Mathias Gollinger dennoch ber lieberie gene: Das vorgestrige Gastipiel Wax Oospauer saur wenig unter der "Bettergunst" zu leiden. Im dan folgte ein zahlreiches Publitum mit ichmunzelndem Bebgen den Spässen der Oscar Blumenthal und Max stein, die in ihrem scheindar antiquierten Lukspiel und Wax bein, die in ihrem scheindar antiquierten Lukspiel und Went ib tas Gollinger" einsache Lebensart und gefunden Wenschlichenverstand gegenüber geschrenden Gitten Berbei Denichenverftand gegenüber geichraubten Gitten, Bet lung und Unnatur ausspielen, mit dem Ergebnis, bat Münchner Brauer sulett in feiner Beife triump den gleichen Berfaffern geichrieben, die - ber Bufall es gefügt - in den beiden Gaftfpiel-Renheiten ber Bochen genan diefelbe Richtung bum Leitiab erbeben fiegen laffen. Ratürlich muß es auch ein Rünftler pon Ronnen Dofpauers fein, der Bernftein-Blumenibals lingertup glangen läßt, jur burchichlagenden Birfung bilft. Ueber die bekannte Leiftung des Gaftes in ber rolle ift nichts gu fagen — fein Mathias Gollinger bat icon wiederholt "eingeichlogen". Er bat am Comatas Buborer wieder, beionders mit ben Rraftftellen, ben richten über feine Erthaften richten über feine Entdedungsreifen in Berlin, in Dage ergott. Mit dem Gaft baben aber auch bie ub heimifden Rrafte (unter Spielleitung von Sans if läufig noch a. G., war eine inmpathische Gollinger, und weiter find hervorzuheben als gegenfähliches page, auerst Antipoden fraken nersten Tondemen paar, guerst Antipoden, später vereinte Tandemsen. Margarete Glacfer, die radelnde Dedwis, Sollmann, der Affessor, wie er im Paragraphen Erich Moller als Baumeifter-Schwiegersohn war in leicht zu febr Windbeutel; bas paßt aber bier gant E. B. Rahmen der Gegenfabe.

bem abrud @xö| 5 Sel oben id plees, E Ber miltö, e mil fiel milifet er Cena er und mehöre frestellu unkwer nedie S ourno!

Bru

them di

ten Lag

MI 01

Einb

enting. Senter vi natite, da nat wie mialich, d nophem i ter Lag I ter, dem elerung eripia" In version of the second of th

litte

illy erfidence of the control of the

Bermifchtes.

Sinbruch. In der Racht jum Camstag murbe in einer eten Berfehrsftraße von Gleiwig in Oberichlefien dem Goldwarengeschäft von Ludwig u. Co. ein großer druch verübt. Es wurden Wertsachen in Höhe von 40 000

Eröffnung der "Deutschen Bandalismus-Husftellung" in erie. Chon vor einigen Bochen ging die Rachricht burch frangofiichen Blatter, daß die Barifer die Absicht hatten, Musftellung ju eröffinen, die die dentiche Barbaret por Beltgericht der öffentlichen Meinung ftellen und dem den Publifum "vor Augen führen jollte, wie Frankeit schönfte Aunuwerke heute aussehen, nachdem sie den
einen der vom Feinde eingeäscherten und mit Bomben
vorsenen Gebände entrissen wurden". Diese Aushellung
nun in den nächsten Tagen im Betit Palais der Champs
wees, das die Stadt Paris bereitwilligit zu diesem Zweck
Marisanne gestellt hat gestlingt marden. Ein Ehren-Berfügung gestellt bat, eröffnet werden. Gin Chren-ie, an deffen Spige ber Staatsminifter Leon Bourfteht und bem viele befannte parlamentariiche Beriftleiten, wie der Rammerprafident Baul Deschanel und er Benatsprafident Antonin Duboft, fowie berühmte Aunft-und Alabemifer, wie Rodin, Richevin, Bavedan ufm., mebbren, hat sich sur Organisation dieser "ergreisenden andellung" gebildet und wird, wie es in seinem Promum verkündet, dafür Sorge tragen, daß "die gernörten siehmerke durch das Vorsühren ihrer Bunden selber eine Surimerke durch das Vorsühren ihrer Bunden Belder dem entite Sprache gegen ihre Bernichter iprechen". Rach bem Jurnal" folgten bie Beborden ber "Martvrerftabte" fodie Cologherren, die der Plünderung und allen dent-Brutalitäten ausgesett maren, mit warmem Gifer der orderung, die Bandalismus-Ausftellung gu beichiden. ift angunehmen, daß biefe Ausstellung bei ben leicht fammbaren Barifern großen Beifall finden und in ibren en die Wefühle beftarten und befestigen wird, an deren firfung und Befeftigung den Beranfialtern der "Banbitemus-Ausitellung" liegt und angesichts der gegenwär-ten Lage in Frankreich mehr denn je liegen muß.

Sport.

Rennen gu Berlin-Grunewald.

o. Grunewald, 21. Dai.

Die Eröffnungsrennen im Grunewald ftanden am sming in einem glänzenden Rahmen, trobdem bas smer vielen Beiuchern einen Strich durch die Rechnung ate, ba es nachmittags gu regnen begann. Der Befuch wie in den besten Friedenstagen und es war nicht balic, den Anfturm an den Totalisator au bewältigen, redem fämtliche Kaffen geöffnet waren. Sportlich brachte a Tag feine großen Enticheidungen. In der Sauptnum-nt, dem "Affeburg-Handicap", versuchte "Fortuna II" en beide davonzulaufen und führte mit mehreren Längen riprung vor "Rot Soleit", "Thus fene", "Conti" und ben fiben Bierden. Im Einlauf war "Fortuna II" geichla-"Ritter" rudte auf der außeren Seite in Front und min febr ficher gegen "Lotin". Im "Breis vom Bod" be ber beiß favorifierte "Girdar" von "Domeducus" tiegen geichlagen. Das "Tartar-Bandicap" bolte fich Memis" febr ficher gegen "Cantaia".

Inveftment-Rennen. 4000 DR. alfarat (Jentich), 2. Pergament, 2. Nuabemns. Ferner Barität, Abriatic, Cortinne, Deldin, Dawaii, Pertew, fire. Palmette. Tot.: 32:10, Pl.: 18, 61, 80:10, reiß vom Bod. 4000 M. 1800 Met. 1. Domiducus

et), 2. Sirbar, 3. Mercebes, Gerner lief Milpel. Tot.: \$1.: 13, 11:10.

(ba - Rennen. 4000 DR. 1600 Det. 1. Seeichwalbe Bald). 2. Bictor, 3. Kraft. Ferner fiefen: Capitomp, Mer, Antwerven, Gloffe. Tot.: 40:10. Pl.: 17, 15, 23:10. Alfeburg. Sandicap. 13 000 Mark. 1800 Meter. Sitter (Seidt), 2. Lotin, 3. Roi Soleil. Ferner licien: Odaliste, Tofana, Conti, Eiche, Thu's feste, Fortuna II, | Felstrud. Tot.: 41:10, Pl.: 15, 16, 14:10.

Felsirud. Tot.: 41:10, Pl.: 15, 16, 14:10.
Impuls-Rennen. 4000 M. 1200 Met. 1. Siege (Wodife), 2. Moraue, 3. Ceres. Herner siesen: Micerry, Einband. Tot.: 20:10, Pl.: 15, 82:10.
Tartar-Handicap. 4000 M. 1800 Meter. 1. Sorapis (Schlässe), 2. Cantack, 3. Ginther. Herner siesen: Verner siesen:

Ferner liefen: Freudenichuß, Joachim. Tot.: 6, 11, Bl.: 21,

Rennen an Duffeldorf.

f. Düffeldorf, 21. Mat.

Die Rennen ju Duffeldorf gingen am Sonntag, einem Privattelegramm gufolge, bei berrlichem Wetter und febr autem Beinch vor fich. In der Sanptenticheidung, dem "Rhein-Jagdrennen", brach die beiß favorifierte "Silva" am letten Spring aus. Im "Mudlinghoven-Jagdrennen" ichlugen die Jodens Gaedide und Liftl ("Succurs" bezw. Clavonier") eine faliche Babn ein. Beide Jodens murden der technischen Rommiffion gur Bestrafung angezeigt.

Gerresbeimer Flachrennen. 2500 M. 1400 Met. 1. Rovibagar (Blume), 2. Saedel, 3. Queensland. Gerner liefen: Carlden Belfagar, Brünella. Tot.: 11:10,

Daus Roland-Jagdrennen. 2200 Dt. 3000 Meter. 1 Don Rodigne (Krause), 2. Jungbrunnen, 3. Mo-bile. Ferner liesen: Perdita, Khotan, Kahena, Heimburg, Sitta, Andernach. Tot.: 53:10, PL: 23, 30, 34:10.

Mydlinghoven-Jagdrennen. 2500 M. Meter. 1. Meerfane (Rinfleib)), 2. Fliege, 3. Minorität. Gerner liefen: Clavonier, Succurs. Tot.: 36:10, PL: 16,

14:10.

Düffel-Flachrennen. 2500 M. 1200 Meter.

1. Blue Darling (Blume), 2 Forfar, 3. Rachticatten. Ferner liefen: Eecilie, Drantenburg, Julie, Fromm, Okuli. Tot. 40:10, Bl. 12, 13, 12:10,

Rhein-Fagdrennen, 5000 M. 3600 Meter. 1.
Schmuggler (Liftl), 2. Oberst-Bachtmeister, 3. Coplen. Ferner lief: Silver Sea, Tot. 54:10, Bl. 19, 18:10.

Dofgarten-Fagdrennen, 2500 M. 3000 Meter.

1. Risa (Rinkleib), 2. Eichfabe, 8. Meile, Ferner lief: Rordbahn, Tot. 14:10, Bl. 11, 12:10

Golaheimer-Flachrennen, 2500 M. 1600 Me-

Golaheimer-Flachrennen, 2500 M 1600 De-ter. 1. Blumenfegen (Blume), 2. Rampfer, 3. Moliere. Ferner liefen: Sauerfuß Alabama, Ber welg, Calcum. Tot. 24:10, BL 18, 14, 17:10.

Rennen gn Dresben.

s. Dresden, 21. Mai.

Die Rennen gu Dregben am Conntag gingen einem Brivattelegramm gufolge bei iconem Beiter und gutem Beiuch vor fich. In der Hauptentideidung, im Dresbener Jagdrennen, übernahm "Lampadroma" vor "Rowton" und "Altcar" die Führung, wurde aber bald von "Rowton" abgelöß, der sich dis zum Tribünensprung an der Spite hielt. Dier ging "Rebarbara", gesolgt von "Altcar", in die Front und brachte das Feld in die Gerade, wo "Altcar" den Führenden paffierte und überlegen gewann. Der schlecht springende "Mevhiso" wurde unterwegs angehalten. In dem von "Caliban" gewonnenen Ehrenpreis-Jagdrennen brach der savorisierte "Kann doll" am drittletzten Sprung aus

Preis von Billnit. 2000 M. 3000 Meter. 1. Rittmeifter v. Platens Mart Gamp (Burft), 2. Gilvia, 2. Edna Dorfen. Ferner lief Clolboro. Tot. 18:10, Pl.

Chrenpreis-Jagbrennen, 3000 M. 3500 Met. 1. Q. Bartmanns Caliban (G. Binfler), 2. Blumen-

madden, 3. Seeadler. Ferner liefen Barblen und Rann boll. Tot. 32:10, Bl. 18, 16:10. Dai-Jagbrennen. 3000 M. 4000 Meter. 1. Ritt-

meifter Bring Bolr. ju Schaumburg-Lippes Sulvia (Lewenifi), 2. Mofaif, Tot. 14:10.

Dofterpiger Gardenrennen. 2000 97. 3000 Meter. 1. 6. 3. Gatidows Colomons Cong (Sineberger), 2. Tapage, 8. Bilfa. Gerner liefen Schönbrunn und El Rantara. Tot. 54:10, Bl. 21, 14:10. Dresbner Jagbrennen. 5000 Dt. 4000 Meter.

1. Stall Bollendorfe Altear (Griedrich), 2. Rebarbara, 8. Lampadroma. Ferner liefen Rowton und Mephifto. Tot. 49:10, \$1. 27, 33:10.

Preis von Satten. 2500 M. 9500 Meter. 1. Dr. F. Bities Salili (Teifert), 2. Oriffa, 8. Gruna. Tot 37:10, Pl. 18, 11:10.

Joden Blunich t. Bie uns ein Brivattelegramm aus Duffelborf melbet, ift der am Eröffnungstag in Duffelborf im Renndertal-Jagdrennen ju Gall gefommene Joden-lehrling Blünich im dortigen Kranfenbaus an Gehirnblu-tung gestorben. Plünich, der Lehrling bei Trainer J. Blume in Münfter in Bestfalen war, bat ein Alter vou 18 Jahren erreicht.

handel und Industrie.

Beinversteigerung Graf Matnichta-Greissenklan Schloß Bollrads im Rheingau, 20. Mai. Die bentige Berfieigerung der Schlosmeine brachte 49 Halbstid und 1 Biertelftild 1915 er Beine, die bei gutem Besuch sämtlich augeschlagen wurden. Die Preise bewegten sich von 1800— 6190 Mart, der Durchschultt für das Salbstild beirägt 4854 Mart. Das Gesamtergebnis betrug 118 560 Mart, wobet sich ein Mehreribs über die Tare eraab fich ein Debrerlos über die Taxe ergab.

Beinverfteigerungen. Dittelbeim, 19. Mai Beute, am vierten Tage ber Berfteigerungen ber Bereinigung Rheingauer Beingutobefiger, brachten bie Beingüter Dajor von Stofd und Midard Bittmann in Mittel. beim, Bilbelm Raid Erben, Joief Goneider und C. Binbolf in Deftrich und Abam Gerber Bwe. in Bintel im Mheingan 89 Rummern 1911er, 1913er, 1914er und 1915er Beine aus Lagen der Gemarkungen Deftrich, Mit-ielheim, Binkel, Hallgarten, Hattenbeim zur Bestiegerung. Diese Weine wurden bis auf zwei Galbftück Destricher des Bestigers C. Bindolf, die mit den Geboten 1930 und 2040 Brigers &. Windolf, die mit den Geboten 1930 und 2040 Marf (es handelte sich um 1915er) zurückgezogen wurden, zugeschlagen. Dabei wurden wieder sehr hohe Preise erlöft, die für das Stück 1911er 4620 W., 1915er bis 4080, 4180, 4200, 4300, 4400, 5000, 5020, 5220, 5260, 5660, 5640, 6040, 4620, 4800, 5440, 5500, 6080 und 9540 M. stiegen. Es fosieten 2 Handitück 1913er 760, 780 M., 1 Halbitück 1914er 770—1210-1210 Marf, 2 Viertesünd 520—620 M., durchikmittlich das Halbitück 1914er 2210 M. ftud 1008 Dt., 1 Salbftud 1911er 2810 Dt., 69 Salbftud 1915er 760-4770 M., durchichnittlich das Salbfrud 1786 M. gelamte Ergebnis betrug für 85 Dalbitud und 2 Biertelftud 141 170 M. mit den Gaffern. — 28 achen beim, 19. Mai. Mus ben Beingutern Gr. Exgelleng Derrn Dr. Albert Burflin - Bolf bier gelangten beute etwa 90 Stud 1913er Beigmeine gum Ausgebot. Die Berfteigerungslifte umfaßte 81 Rummern, die bei großem Befuch und großer Raufluft alle abgegeben wurden. Gur die beften Rummern wurden für je 1000 Liter bezahlt: Wachenheimer 3560, 3660, 4660, 7000, 6100 M., Auspertsberger 2020, 2540, 1900 R., Deideßbeimer 1310, 1690, 2620, 4600, 6650 M., For-fter 1960, 1400, 2000, 1820, 1900, 4120, 8950 M. (diefe Rum-mer war Kirchen ich Alesling Ausleje). Der ges famte Erfüß betwer 186 073 M famte Erlös betrug 186 078 M.

Geichältliche Mitteilungen.

Bfir Bruchleibenbe. Im Intereffe ber vielen Bruchleidenben fei an biefer Stelle nochmal gans befonders auf das Inferat bes beren 3. Mellert in beutiger Rummer bingewiefen.

Zweite Sammlung.

24. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Zentrattaffe für die Sammlungen freiwilliger hilfstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee bom Roten Krenz, Wiesbaden, in der Beit vom 6. Mai 1916 bis einschließlich 19. Mai 1916:

Eingegangene Beträge bon 1000 Mf. an.

Ungenannt (N. 2.-3.) 2000 M.

Singegangene Beträge bon 500 Mt. bis 1000 Mt.

Eribs aus bem Berfauf von Boftfarten ufm. 782.77 BR. - 8. D. für friegsgefangene Deutsche 500 M.

Eingegangene Betrage bis au 500 Mf.

Biesbadener Tagblatt-Sammlung 151.85 M., basfelbe erblindete Krieger 169 M., dasfelbe für friegsgefangene tuffde 20 M., sufammen 340.85 M. — E. Rumpff (D. Bt.) 16. Gabe) 300 M. — A. B. Göbel 200 M. — Frau D. ibel 200 R. - Ertrag des Konsertes auf dem ReroBeral, awiiden Lorens/Schnarr 3 M. — Abolf Prek 2 M. — Kal, Polisei-Direktion: auviel erhobener Fabrureis bes Droidkenkutiders Ott 2.20 M.

Bisheriger Grirag der 2. Cammlung: 387 013.28 SR.

Granaten = Magelung.

Grl. Arnoldine Bertrams 50 M - Reft. Dietenmible Grl. Arnoidine Bertrams 50 M — Sien. Laedenmuble
40 M. — A. Gradenwis 30 M. — Frau G. 5.40 M. —
Garnifon-Kommando 100 M. — Dania - Dotel 92.82 M. —
2. Komp. Erf.-Bail. Infant.-Reg. Rr. 87. Gutenbergicule
100 M. — 1. Komp. Erf.-Bail. Ref.-Inf.-Krf.-Bail. XVIII
25 100.50 M. — Landfurm-Inf.-Erf.-Bail. XVIII
25 100.50 M. — Landfurm 206.57 M. — Palatenbergicule
146 M. — Schule M. Webendach 14.04 M. — Dotel
146 M. — Schule M. Webendach 14.04 M. — Dotel Dotel 145 M. — Schule su Medenbach 14.04 M. — Dotel Tannbäuler-Krug 60 M. — Berband- und Erfrischungsstelle am Bahndof 85 M. — Baterländischer Franenverein Reuenbain 15.25 M. — Dotel Beins 11.40 M. — Aus Berfanf

> Bisheriger Ertrag ber Granaten-Ragelung: 14 508.31 DR.

Wiesbadener Volksspende. Renaumeldungen.

Frl. Sonneborn, Lath. (Balramfir.) 10 Pf. — Frl. Lefiich, Mariha (Morthfir. 4) 10 Pf. — Frl. Goldichnid. Anna (Morthfir. 4) 10 Pf. — Frl. Ammon, Edith (Morthfirake 4) 10 Pf. — Frl. Haber, Dilba ((Biftortafir.) 10 Pf. — Frl. Fröde, Agnes (Kl. Bilhelmftr.) 10 Pf. — Frl. Dodmann (Kl. Bilhelmftr.) 10 Pf. — Frl. Dodmann (Kl. Bilhelmftr.) 10 Pf. — Frl. Oolberit, Zberese

Briebr.-Ring) 20 Bf. - Berr Edert, Bilbelm (Geerobenftr.) In Caper, Elic (Bingeriftr.) 10 Pf. — Frl. Schmidt, Lutfe (Bodenftedtitr.) 10 Pf. — Frl. Schmidt, Lutfe (Bodenftedtitr.) 10 Pf. — Frl. Bud. Amalte (Amfelberg) 10 Pf. — Frl. Innfer. Lina (Beetkapenftr.) 10 Pf. — Derr Born, Ludwig (Seerobenftr.) 20 Pf. — Frl. Deinrich, Anna (Parkftr.) 20 Pf. — Derr Gister (Bistelmftr.) 50 Pf. — Frl. Biffinger (Bistelmftr.) 50 Pf. Dentel, Gertrud (Morisitr. 4) 20 Pf.

Gert Caver, Frans (Luxemburgstr.) 40 Pf. — Frl. Rossel, Frieda (Moribstr. 4) 50 Pf. — Frl. Labmann, Else (Moribstr. 4) 50 Pf. — Frl. Beich, Cläre (Moribstr. 4) 50 Pf. — Frl. Weinemer, Wartha (Woribstr. 4) 50 Pf. — Derr Jung, Walther (Moribstr. 4) 50 Pf. — Derr Leible, Frib (Moribstr. 4) 50 Pf. — Frl. Liebrecht, Ling (Woribstraße 4) 1 N. — Frl. Svamer, A. (Worlbstr. 4) 1.50 N. — Frau Warmuth (Laiser-Friedrich-King) 3 N.

Cinmalig:

R. G. (Mbolfsallee) 5 R. — R. R. 5 R. 11ngc. pannt 500 DL

Umanderungen.

Bodentlid:

Fran Schenner, Elisabeth (Alooftocitr.) frither 30 Pf. jebt 50 Pf. — Berr Kopp, Chr. (Simmermannfix.) friiher 20 Pf., fest 30 Pf.

berr Amisgerichts-Rat Lieber (Schenkenborffer.) feitber

130 M., lett 150 M. Wegen etwaiger Fehler, bie in bem bentigen Bergeichnis unterlaufen fein follten und bie fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genügt eine turge Rotis an bas Rreistomitee vom

Begen elwaiger Gehler, Die in dem pennigen Bergeichnts um weitere Gaben. Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Dritte Kriegsanleihe!

Sämtliche Stücke mit Zinsscheinbogen liegen jetzt zur Ausgabe bereit. Wir bitten um baldige Abholung an unserem Schalter Nr. 17 (1. Stock) gegen Vorlage der Rechnung.

Mitglieder unseres Vereins, deren Papiere dauernd bei uns in Verwahr bleiben, können ihre Hinterlegungs-

vom 19. Juni 1916 ab

an unserem Schalter Nr. 15 zum Eintrag vorlegen!

Wiesbaden, den 22. Mai 1916. Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimer und Schwalbacher Strate. Gefcifiteftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Countags von 10-1 Uhr. Relephon Rr. 573 und 574. Offene Stellen:

Männl, Versonal: 3 Gärtner, 5 Gifen- und Metallbreber, 5 Maschinenschlosser, 2 Medanifer, 1 Maschinenarbeiter, 2 Kisfer, 1 Schneider, 2 Schubmacher, 2 Friscure, 1 Kutscher, 3 Fuhrleute, Kausu. Versonal: Män nlich. 1 Kontorist, 6 Buchdalter, 1 Senotuvist, 1 Capedient, 1 Berfäuser, 1 Reisender, 1 Spedient, 1 Expedient, Weilender, 2 Buchdalterinnen, 5 Stenotuvistinnen, 5 Bertauferinnen,

Sand-Berfonal: 8 Alleinmabden, 3 Dausmabden, 4 Röchin-4 Laufmäbden, 2 Raberinnen.

nen, 4 Laufmädden. 2 Räberinnen.
Galt. und Schankwirtschafts. Versonal. Männlich: 2 Oberfellner, 2 Buchbalter. 4 Restaurantkellner. 2 Zimmerkellner.
6 Saalfellner, 2 Köche, 4 Küchenburschen. 6 Heibeiner, 6 Handburschen. 3 Liftiungen. — Beiblich: 2 Etüben. 4 Büfeitskaulein. 5 Saaliditer. 2 Zimmermädden. 6 Köchinnen, 3 Beiföchinnen, 2 kalte Ramsells, 15 Rüchenmädden.
Ollene Lehrkellen: Dachbeder, Friseur, Gärtner, Schmied,
Schneider, Schreiner, Spengler, Tüncher.

Briefmarten-Sammler

fucht auf feiner Durchreile für 100 000 IRt. feltene Briefmarten

u. ganse Sammlungen bar ansufaufen. Bermittler erhalten hobe Provision. Ansführl., nur briefl. Offert. nehlt Breis unter "Sammler". Soiel Solländischer Sof. Mains

Mebrere gebrauchte, ieils wie neue Sädfelmalchinen u. Rüben-ichneiber, 1 eil. Bolfin, 1 Abm. Indalt, und 1 Nadhade, geeign. für Garrenbesitzer, billigit absu-geben.

geben. 50ffer, landwirtschaftl. Raschinen, Erbenheim, Bies-babener Str. 18a. Tel. 4514.

Schleifstein

gebraucht, 50×12, au vertaufen. Sb. Aramer, 5985 Wagemannstraße 27.

Derschiedones

Sapeten

nach wie vor binigfte Be-jugsquelle, befonders auch in Reftbeständen, 5691

Georg Diez,

Capetenhaus am Luifenplat.

Seindie, Eingaben, Betlam. in all. Fäll., Schriftsiche an alle Bebörden fertigtm. Erfola an: Büre Enlich. Wiesbaden, Wörthlitage 3, 1. Allett. all. Unterfiftbungs-Aug. Aust. t. all. Unterfiftbungs-Aug. Aust. wärtige t. Gelucke ichrift. bestellen. (Dankichreiben 2. Einficht offen).

Wanten vernichte id

unt. Sarantie u. billigfter Bered-nung. 5. Sartorius, Rammeriag. Borffrage 5: 5704

Ronzertiangerin

and im Alavieriviel ausgebildet, Schülerin erfer Meilier, vor ügliche Zeugniffe, incht vom 1. Juli ab angenehmen Ferienausenthalt in vornehmer, mustkalischer da-milte, obne aegenleitige Ber-gütung. Gest. Angebote unter B. 125 an die Geichältsstelle der Wiesbadener Zeitung, Aitolas-straße 11.

Beld' eble Dame überläst einer burd ben Arieg in Sorge geratene altere gebild. Frau etw. abgel. bestere Rieiber? Offerten unter B. 1017 an bie Bil. 2. Bismardring 20. b8449

Ju vermieten

Rarilitate 5, 2, recits, aut möblieries Bobn- u. Schlaf-nimmer an besseren Berrn ob. Dame au vermieten.

Platt. Str. 26p. Schlafft, s.p. 5448

Miet-Gesuche

gur bas 2. Bollgel-Revier werben im füblichen Stabtteil gum 1. Ottober bs. 3s.

geeignete Diensträume gefucht. Ferner Brivat. Bob. nung für ben Revierborfteber im gleichen Saufe. sogi

Angebote nach Albrechtftrage 13, Revierbitro.

Offene Stellen

Araftiger fabitunbiger Suhrmann Dosheimer Straße 99.

Braft. Sabrburide gefucht. Dobbeimer Str. 109, 1. r. f5986

fau feri n aus best. Familie f. bauernd gelucht. Off. n. M. 529 an die Vil. 1. Mauriffusstraße 12. f5982

Laufmädchen

fof geindt: Bagidal & Beilepp.

Gine Monatsfrau gefucht. Garienfelditr. 15, 1. Ct.

Stellengesuche

Gin 145idhr, Junge fuct Be-icatitigung treend w. Art. Rab. Bielanditr 9, oth 2 St. 5988

Geldmarkt

Beleihe Biandicheine Distretion Chrenface. 6 8445 Gegr. 1912. Blidderftr. 15, 1. r.

Tiermarkt |

Sable filt Smlamtpferde 1000 ser. Sugo Rebiet, Pferdemebger, bellmunbitr. 22. Gernruf 2612

funter merben geicheren, funtert und gemalden. b8441 Belenenftr. 18, Mtlb. Bt. r.

Ju verhaufen

Fabrrad, faft neu, mit Tor-nebo, billig. Maper, Bellrip-iraße 27, Stb. 2 15980

Betr. Lebensmittel-Berforgung

in Wiesbaben.

Bur Regelung ber Lebensmittelversorgung bestehen vom 22. Dai ab bis auf Weiteres folgende Dienstiftellen:

Für Verbraucher.

Lebensmittel

Dienftftelle

Für Eintohner.

Gämtliche Lebensmittel, melde Bezugkfarten ausgegeben sind, insbesondere Brot, Kartofieln, Fett u. Butter, Gier. Zuder u. Kolonialwaren. — Ausfünfte aller Art. — An., Ab- und Ummelbungen stowie erstmoliger Kartenbejug). - Anmelbung aller bon ausmärts bezogenen Mengen zweds Anrechnung auf bereits erhaltene Bezugsfarten.

Antragftellung minberbemittelter Ein-wohner (Einfommen unter 1500 Mt.) auf Ausweiskarten gum Bezuge bon Lebensmitteln in ben ftabt. Kolonial-

Brot und Sartoffeln. faufende Erneuerungen abgelaufener Karten und Marten.

Bufahmarten

Brot. Ausgleichsftelle. — Sonder-morfen für Kranke auf Grund arstlicher Beugnisse (Grahambrot und

Mild. Antragfiellung auf Begugs-Rranfe.

Seife. Antragftellung auf Erteilung bon Ausweistarten für Aergie ufw. und für Bajdereien mit weniger als 10 Arbeitern.

Gur Unftalten, Sotels ufw.

Sämtliche Lebensmittel, meide Bezugsscheine onsgegeben sind. — Ab-bolung von Bezugskarten und Bezugs-icheinen sowie Erledigung aller ein-ichlägigen Fragen (Hausdalt n. Gäste). — Anmeldung aller von auswärts be-zogenen Wengen zwecks Anrechnung auf bereits erhaltene Bezugsscheine. Stabt. Lebensmittel. Berteilungsamt, Friedrichstraße 35. Geither Brotverteilungsamt.)

Rathaus, 3. Stod, Bimmer 69.

Stäbt. Kartenausgabe, Schwalbacher Straße 8 (Turnhalle).

Stabt. Lebensmittel-Berteilungsamt, Friebrichstraße 35.

Stabt. Lebensmittel. Berteilungsamt, Friebrichftraße 35.

Stäbt. Milch-Ber-teilungsamt. Rathaus, 2. Stod, Zimmer 45.

Stabt. Berteilungsamt f. Anftalten, Dotels nim. Ratbaus, 1. Stod, Bimmer 38.

Stadt. Berteilungsamt f. Auftalten, Sotelbufm. Rathaus, I. Stod, Bimmer 38.

Für Vertäufer.

Lebensmittel

Sämtliche Lebensmittel and nahme der nachstehend aufgeführten) Ausfunft in allen Fragen, die den Besug betreffen. — Anmeldung aller den auswärts bezogenen Wengen. — Abrechnungsverfehr.

Mehl und Brot. allen Fragen, bie ben Begug betreffen. - Unmel-bung aller bon auswarts bezogenen Mengen-

Abreduungsvertehr.

Mild. und Melbungen.

garioneln.

Mustunite, Melbungen u. Abrechnungs.

Fleiin.

Stabt. Mehlburo, Rat-

hans, 3. St., Bimmer 68

Dienftftelle

Stäbt. Lebensmittel-

amt, Grabenftr. 1, 1.

Stäbt.Marfenfontrolle, Friedrichftr.19, Bimmer 1 und 2.

Stabt. Dildy-Berteilungsamt, Rathaus,

2. Stod, Bimmer 45.

Städt. Kartoffelamt, Nathaus, 1. Stod, Simmer 38.

In ber Ginrichtung begriffen-

Alle schriftlichen Eingaben milfen die genaue Aufschrift ber zur Erledigung guftändigen Dienststelle — wie vorstehend angegeben — tragen, da sonft mit einer glatten Erledigung ber Eingaben nicht gerechnet werden kann.

Biesbaben, ben 20. Dai 1916.

Der Magifirat.

201 1 2 2 1

Lebensmittelverteilung.

Im Anichlus an die Berordnungen des Magiftrais über bie Regelung des Berbrauches von Geit, Giern, Inder und Rolonialwaren wird folgendes bestimmt:

Die "Gruppe I" der Gierfarte (enthaltend die Abichnitte I a. Ib und i c) wird vom 22. Mai ab in Gultiafeit gefest. Die "Gruppe II" tritt nur auf Grund besonderer Befannimachung fpater in Rraft.

Die auf die Kolonialwarenkarte erhältliche Warenmenge wird für alle Geschäfte mit Ausnahme der städt. Kolonialwaren-läden dis auf weiteres für iedes Kartenfeld wie folgt fesigesest: a) auf 1 Viertelpfund für Hillenfrückte usw. b) auf 1 Achtelpfund für Teigwaren.

"Gruppe 6" ber feitberigen Butterfarte bleibt bis auf weiteres gilltig. Der sur neu ausgegegenen Feitfarte gehörige Gruppengbidnitt I e berechtigt bis auf weiteres noch nicht aum Einfort por ur Abgabe von Butter.

Handbaltungen, die an Eiern mehr wie 30 Stild ober an Buder mehr wie das Doppelte der ihnen für einen Monat wiebenden Berbrauchsmenge in Borrat baben, millen die Umen etwa ausgebändigten Gier- und Juderfarten von Donners. tag, den 25. Mai ab innerhalb einer Woche an bos fidde. Lebensmittel-Berteilnigsamt, Griedrichftr. 35, anriidgeben

Die Bertaufer burfen Baren, welche nur gegen Bemel-farte oder Besuchicheine abgegeben werben, ohne Borgeigung ber Brotausmeistarte perabfolgen.

Bieababen, ben 20. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ber Zuder in gewerblichen Betrieben, mit Ausnahme der Gasthäuser. Bädereien und Konditoreien, aur Derstellung von Rabrungs. Genuße und Deilmitteln verwenden will, dat aus Ermittlung seines Juderanteils der Reickszuderstelle unverzslesse Art und Umslang des Betriebes ansumelden und aleickseitig anweisen, welche Mengen und Arten von Textigwaren er in der Beit vom 1. Cloder 1914 dis 31. September 1915, vom 1. Ofisber 1915 dis 31. Desember 1915 und vom 1. Januar 1918 bis 31. Närz 1916 bergestellt dat, welche Mengen und Arten von Kohlossen, insbesondere welche Mengen Juder er bierzu verwendet hat, und welche Mengen von Fertigwaren. Robbioser und Zuder zur Zeit in Gewahrsam hat.

Soweit Ausseige bat auf einem von der Reicksanderkelle in

Die Anseige bat auf einem von der Reichsanderhelte in Berlin su bestimmenden Fragebogen zu erfolgen. Der Graet-bogen wird von der Reichsanderstelle in Berlin ausgegeben und

ift bei biefer anaufordern. Biesbaben, ben 19. Mai 1918.

Der Magistrat.

Pefannimachung.
Dienstag, den 23. Mai 1916, mittogs 12 Uhr, versteigere is im Piandlofal Oelenenltr. 6: 2 Bufett, I Spiegel- und en Kleiderschronf. 1 Baichsommode mit Mormorplatte. 1 Bett. we Sofa. 1 Schreibtisch. 2 Seffel. 1 Spiegel in Goldrahmen officellich swaugsweise meistbictend gegen Barzablung.
Eifert, Gerichtsvollzieber, Kalser-Friedrich-Ming 10, Ver

Befanntmackung.
Es ist in verschiedenen dallen die Beobachtung gemit worden, daß in den Lebenswittelgeschäften die zum Abwarderen Bare bestimmten Apparate so verstedt aufgesiellt sind, is dem kankenden Publikum eine Rachvrüfung der Gewichtsmannwöglich gemacht wird. Dies ist durchaus unzulässe Bielosist ist iede Berkaufswage auf dem Ladentisch frei und offenstein aur Aufstellung zu dringen, sodal der Käufer sich mit Leickieles von dem Borgang des Abwiegens überzeugen kann.

Die volizeilichen Exekutivorgane sind mit entsprechenden kwieglungen zur Durchführung deler Anordnung versehen.
Biesbaden, den 1. Mat 1916.

Sonnenberg. - Befanntmadung.

Betr. Ausleiben von Pierden und Spannleistungen duch in Erfab-Truppenteile der berittenen Waffen, des Erfah-Batl. Indertillerie-Regiment Ar. 3. das Erfah-Pierdebepoe und das Pintolasarett des stellvertretenden 18. Armeeforvo. n. Coannleiftungen.

3n besonders begründeten dellen blivien Svannleitunst für nicht militärische Behörden und für Private, mit Midfict aben wachsenden Bierdemangel und die fich darans für viele ben wachsenden Bierdemangel und die fich darans für viele be werbszweige ergebenden Schwierigkeiten — ohne besendere benebunigung des Generalkommandos — erfolgen. Die Fierdie mit Fahrer ausspleiben find, verbleiben fiber Racht in de Stallungen des Truppenieils, der für fie Rationen weiter Gine

Gur die Benutung ift eine pon ber Ortavolizeibetorte einer beideinigte Entichabigung au talen

Die Einnahme lieht ber Reichtafte pp, 3u. Gine Schöbigung bes brilichen Fubrhalterwesens burch is Spannleistungen muß unter allen Umftanden vernieden perden. Ausleiben von Pierden gegen Unterbringung, Fatternus und Pilege.

Die Ansleihung erfolgt:

1. An Landwirte zu landwirtschaftlichen und soritwirtschaftlichen Arbeiten unter besonderen, von den Entleihern auswertungen, aber unter genereller Erhöhung der den fumme auf 800 Mark für jedes Fferd, und zwar unentalist (Areisblatt Ar. 28. Liffer 103 vom 24. Februar 1916).

Unter den gleichen Rodingungen, merden guch trätes Unter ben gleichen Bedingungen werden and trads Stuten sum Absobien andgelieben. Die Fohlen verstebe

Un induftrielle und Sandelsbetriebe, in befonders begritt

ten Fällen unter denselben Bedingungen, aber negen Bablung einer täglichen Entschädigung von 8 Mart für in Bferd. Die Einnahme fliebt der Reichstaffe zu. Die Gen migungen au diesen Ausleibungen ift von Fall au fall ber ftellvertretenden Generalfommando des 18. Armectores Grantfurt a. M. nachsufuchen.

Spannleiftungen und Ausleihungen von Pferben im fiberbanpt nur insoweit erfolgen, als es die Interesten Truppenicifs sulaffen.

Connenberg. ben 18. Dai 1916. Der Burgermeiltet. Budelt

Connenberg. - Befanntmadung.

Die Frühigabrsversammlung des 13, Landw. Bentsseit und die 7. Generalversammlung des Obstbauvereins für Stadt- und Landtreis Blesbaden finden am Sonntas im Galbaus "Bur Rose", Bes. derr Raab, statt, Tagesordnung:

1. Geschäftliche Wittellungen

Gefdäftliche Mitteilungen.

Rechnungsablage ber Rafflerer und Bericht ber Rechnungsfemmelffen

Bortrag des Dern Binteriduldireftors Dodrattel baben fiber: Beitere Masnahmen gar Giderfiellung ber

5. "Der Ohjts und Gemtisebau in der Kriegszeit". Bortra-Kreisobits und Beinbaulniveftor Bidel, Wiesbaden. 6. Berschiedenes, Bünsche und Anträge der Mitalieder. Connenders, den 20. Mai 1916.

Der Bürgermeifter, Bubelt

Sonnenberg. - Befannimadung

Am Mittwoch, ben 24. Mai 1916, abends 7 ubr finder wacht beiter fatt. Rach diefer Besichtigung wird eine Hebung ebeter But am men funft. Betrifft Feuerwehrübung. Bufammentunft: Gpritenbaus,

Bur Uebung millen ericeinen alle mannlichen beite beine Der Bernbleiben wird nach § 11 der Feuerleiben bergebnung beitraft peroronung beitraft.

Der Bürgermeifter, Budell Connenberg, ben 21, Mai 1916.

Bufts n ber

onta

Befefti Mairs sabei a ngen ganbi ffen. gelbun u: Ein

an ber engen febom #Baf Men m beid Rähe toffen. Tem be merich: Murtl

Inflidee lu fein mei f nurbe Bach 3 18. T

He swe

seilig e

M Bom

men Ici Seniro # Bent in 23 men, b

1 Königli

Auftangriff auf Guboft-England.

Berlin, 20. Dai. (Amtlid.) ber Racht vom 19. jum 20. Mai hat ein Marineflugdemader von der flandrifden Rufte and die Safen: Bejeftigungeanlagen von Dover, Deal, Ramogate. Bairs und Margate ansgiebig mit Bomben belegt pebei an gabireichen Stellen gute Brande und Spreuge gen beobachtet. Die Bluggenge murben von feinb: Pandbatterien und Bepbachtungofahrzeugen heftig den. Gie find famtlich unverfehrt gnrudgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Bas Renter amflich melbet.

London, 20. Mai. (Richtamtl, Bolff-Tel.) gelbung des Reuterschen Bureaus. Amtlich wird mit-Ein feindlicher Luftangriff wurde heute an der Oftfüste von Kent von mindeftens drei engen ausgeführt. Ein Basserslugzeug warf zwölf erbomben auf die Ansel Thanet ab. Riemand wurde und es murde auch fein Schaden angerichtet. 3mei Bafferfluggenge marfen ungefähr 25 Bomben im den Rent ab, toteten einen Goldaten und verwuneine Frau und einen Seemann. Mehrere Saufer in beicabigt. Gin Bafferfluggeng murde heute früh Rabe ber belgifchen Rufte von einer Scevatronille

fich bem amtliden beutiden Beridt find famtlide weine mobibebalten gurudgefehrt; ber Schlufiat bes werichts ift bemnach falid.)

Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Rouftantinopel, 22. Dai. (Bolff-Tel.) fallicher Bericht:

on feiner Gront ift Bichtiges an melben.

Citio

g.

entitet and die Greek Ger

bei feindliche Glieger überflogen Geddeils nurben aber burch unfer Artifleriefener in ber Riche sich 3 mbros ju vertrieben.

18. Mai befdoffen die feindlichen Rriegss He zwei Stunden hindurch bie Ortichaft El Arifd. seltig ericienen bort feche feindliche Flieger und war-Bomben ab, Gine Berfon murbe getotet und fünf men leicht verlett.

Rundichau.

Bentralvorftand ber Nationalliberalen Bartei.

er Bentralporftand ber Rationalliberalen Bartet trat m in Berlin im Reichstagsgebaube au einer Sigung men, die 'aus allen Teilen des Reiches gut befucht

mar. Abgeordneter Baffermann erftattete, nachdem er ber durch Tod ausgeschiedenen Mitglieder (Reven-Dumont, Bamboff, Gemmler, Breithaupt, Jacobi und Obfircher) ge-dacht hatte, in längerer Rede den Bericht über die politische Dacht hatte, in langerer Rede den Bericht über die politische Lage. An den mit Beifall aufgenommen Bortrag ichlog sich eine eingehende Erörterung. Ihr Ergebnis war die einmütige Annahme einer Entschließung, in der die am 15. Angust vorigen Jahres geäußerte und durch die seltberigen Ereignisse befätigte Ueberzeugung hinschilch der notwendigen realen Garantien für wiere die köntliche mitten mit aufere auf fünftige militariiche, politische und wirtichafiliche Sicherheit nachdrudlich wiederholt wird. Der Zentralvorstand weist ferner erneut darauf bin, daß er mit der gangen Bartei geschloffen binter der Regierung stehen wird, die die betreffenden Ziele mit unbeugsamer Festigkeit verfolgt.

Eine Besprechung über das Berhältnis gn den andereu Barteien führte gur Annahme folgender Entichließ ung: Die gewaltigen Aufgaben auf dem Gebiete ber politischen und wirtichaftlichen Gesetzgebung ftellen die Parteien heute und in der Zufunft vor Entscheidungen, die nur unter Aufrechterhaltung der vollen Gelbft andigteit zu

Lette Drahtnachrichten.

Rentrales Urteil gur biterr.-ungar. Difenfive.

Amfterbam, 22. Mat. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Blatt "Rieums van den Dag" nennt bie ofterreichijde Offenfive überrafdend nicht nur für bie Augenftebenden, fondern auch für bie Ententemächte und die Staliener felbft. Richt auf einen großen Angriff ber Deutschen und Defterreicher habe die gange Belt in biefem Mai gefpannt gewartet, fondern auf ben Beginn einer allgemeinen Offenfive ber Alliterten, Die auch zweifellos icon langft im Gange mare, wenn die Dentichen nicht ben Beinden guvorgetommen maren, indem fie icon por bem Beginn bes Grublings bei Berbun die Offenfive ergriffen haben. Und nun wenden auch die Defterreicher die Taftif des Buvorfommens an. Die verichiebenen Rriegs. icauplage find nicht unabhangig voneinander, und mit diefem öfterreichifden Feldauge wird nicht nur erreicht, bag feine italienifden Truppen nach ber Beftfront gefchidt merben tonnen, fondern die Italiener werden vielleicht auch genotigt fein, die Alliierten um die Lieferung von Munition und anderem Kriegematerial angugeben. Mugerbem bringt jeder Coritt, ben die Defterreider gegen bie italienifche Grenge ober auf italienifches Gebiet vordringen,

den Mittemachten Borteile für die Griebensvere banblungen.

Die erbeuteten 28 3m .- Sanbigen.

Berlin, 22. Mai. (Brivat-Tel., Benf. Bln.) Der "Diid. Tagesatg." wird aus bem f. n. f. Kriegs-presiequartier von ihrem Sonderberichterftatter unter dem 20. Mai über den öfterreichischen Borftoß in Sudosttirol unter anderem gemeldet, daß in der Gesamtbente der Ber-luft von 3 wolf 28 3 m. - Saubipen, des schwerften italienischen Mobilgeichfines, besonders empfindlich und für die Unwiderstehlichteit der öfterreichisch-ungarischen Rampf. truppen fenngeichnend ift.

General Goergen +.

Bubapeft, 22. Mat. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Arthur Goergen, ber feinerzeitige Oberfommanbant ber Armeen bes ungarifden Freiheitstampfes von 1848/49. ift nachts um 1 Uhr im 99. Bebensjabre geft orben.

Goergen war ber Revolutionsoberbefebishaber, ber am 18. August 1849 die Rapitulation bei Bilagos abichlog und bamit ben ungarifden AufRand beendete; er wurde nach seiner Ergebung begnadigt. Rachdem Goergen lange Zeit als "Berräter" gebrandmarkt worden war, überreichte ihm 1885 eine Abordnung von 260 hervorragenden Baffens gefährten eine offentliche Ehrenerklärung

Boincare erhalt ein Sandichreiben.

Berlin, 22. Mai. (Gig. Tel. Beni. Bin.) Berichiebenen Blattern wird gemelbet, daß ein Aurier bes Baren in das frangöfische Sauptquartier abgereift fet, um Boincare und bem Generalifimus je ein Sandidreis ben bes Baren gu fiberreichen.

Deutschlandreife türkifcher Abgeordneter.

Ronftantinopel, 22. Mat. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Unter Führung bes Bigeprafidenten ber Rammer, Duffein Dichauld Ben, find fech & til rfifche Abgeorb. nete, barunter ber Prafident bes Ausichuffes für die nationale Berteidigung, Redim Ben, mit dem Baltanguge nach Deutich land abgereift, um ben Befuch der deutichen Abgeordneten ju erwidern. Bei der Abreise waren der deutiche Botichaftsrat Freiherr v. Reurath, der türfische Minister des Innern Talat Ben, der Kammer-präfident Sabici Abil u. a. anweiend.

Berantwortlich für Bolitit und Bentlicton: B. G. Eifenberger, für ben Abrigen redaftioneften Teil: Dans Dunete. für ben Inferatenteil und grichaftliche Mittellungen: Carl Roftel. Comtito in Biebbaben. Drud u. Berlag ber Biebbaben er Berlags. Annalt G. m. b. D.

Debung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche Kiniglich Preuss.) Klassen-Lotterle

Erlung vom 20. Mai 1915 vermittags.

philone Nummer sind zwei gleich hohe Ge-philon, and zwar je einer auf die Lose Immer in den beiden Abteilungen I und II

minne über 240 Mark eind den betreffenden mera in Klammera beigefügt.

(Nachdruck verbeten.)

(Nachdruck verbeten.)

44 561 556 1045 55 183 230 77 684 86 832 17 0 2003 208 22 400 98 603 78 3034 94 567 562 761 813 89 95 930 4229 46 64 427 18 59 264 577 40 44 96 819 43 5620 17 7110 (3000) 28 295 372 45 569 96 875 110 96 302 80 (500) 473 545 762 973 80 9023 885 439 56 885 132 220 87 676 11001 (1000) 826 46 804 31 1235 145 376 415 31 43 315 (500) 740 (3000) 182 25 28 4 815 74 423 39 (500) 740 (3000) 182 52 54 815 74 423 39 (500) 740 (3000) 182 52 54 815 74 423 39 (500) 740 (3000) 182 52 54 815 74 423 39 (500) 571 (1000) 182 66 66 60 970 16001 61 390 677 895 906 82 77 502 738 075 18673 730 (1000) 830 19008 15 379 428 875

375 428 676
375 430 818 [500] 665 21024 [500] 178 94
3831 497 [3000] 549 55 661 90 740 842
768 [3000] 860 23025 61 [1000] 163 86
520 677 772 [1000] 24028 34 [500] 69
46 [1000] 606 338 631 25052 111 42 70
11 67 [500] 87 428 45 614 610 730 850 603
84 58 616 743 61 963 27634 161 225 67
882 847 97 [500] 28823 [1000] 188 415 60
4 50 777 28008 [500] 74 287 69 830 700 48

177 2636 [600] 74 267 68 530 700 45

187 705 32162 49 278 58 501 52 461 [1600]

187 705 32162 49 278 58 501 52 461 [1600]

188 23128 88 660 91 686 722 880 34907

184 283 [3000] 410 42 629 32 44 45 650 773

184 65 [600] 803 641 703 881 619 37658

185 65 64 807 38 116 324 639 930 38002

253 84 511 57 412 52 650 715 916 89

1850] 00 118 470 748 41045 81 274 521 535

42113 [500] 82 429 627 34 43029 140 333

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

184 [500] 4706 [500] 161 320 616 620

10 424 551 608 12 67 771 831 81 022 47 148 481 651 64 82147 57 282 414 714 45 497 400 692 702 84271 [500] 334 424 950 [500] 8 89 85071 282 315 82 492 10011 47 81 127 533 742 857 60 97 87108 10000] 643 68 762 928 88000 432 518 88016 43 80 88 132 264 306 436 82 64

| 1500| | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 15

anspiechem. Stuperbern Frinat electricitée de continuent.

3. Ziebung S. K. 7. Preuss. Săddentsche (223 Könglich Preuss.) Klassen-Jorden (223 Köng

Blusen neueste Formen . . Kleider

allerletzte Moden . . Jacken-

Kleider, flotte Macharten

Kleider Röcke, weite Schnitte .



- Königliche Schauspiele. -

Montag, 22. Mat, abenbs 7 Hbr. 48. Worftellung.

Eraperfpiel in 5 Atten von B. Chafeipeare. (leberfebung ber Schlegel-Died-Ausgabe.) - In Ggene gefeht von herrn Regiffeur Legal. Duncan, Ronig von Schottland herr Bollin Derr Braicelm, Macbuilt Derr Schneemeiß Derr Schmas

tentet tet ber berr Bengel Schottlide Chelleute Bleamer, Banquos Cohn Gruft Maidet Cimerb, Graf von Rorthumberland, Derr Robins Gabrer ber englifden Eruppen

Der junge Simarb, fein Cobn Derr Breff, Genton, ein Offigier in Macbeibs Gefolge . Derr Spieg Buidatht Cric Berrmann gran grl. grl. Bourbammer Baby Macbeth Laby Macbuff Macbeth Rammerfrau ber Laby Blacbeth . . . Moblecowib Cichelabeim ameile, britte Deze . Derren Lehrmann, Andrians, Reftopl. Borbe, Gdelleute, Anführer, Rrieger, Morber, Boten. Banquos Getft

und andere Erfdetnungen. Stene: Schriffend. Ju Ende des vierten Aufzuges: England.
Spielleitung: herr Regiffeur Legal.
Ginrichtung bes Bühnenbildes: herr Maichinerie-Oberinfpelior Schleim.
Einrichtung ber Tracten: herr Garderobe-Oberinfpelior Geper.
Ende gegen 10.30 Uhr.

Bodenfpielplan. Dienstag, ben 23. Mai, abends 6.30 libr, bet auford. Ub.: Cinmaliges Gaftipiel ber Ronigl. Gangerin Frau Claire Dug von ber Ral. Oper in Berlin: Die Meifterfinger von Rürnberg. - Mittmod, 21., Mb. C .: Jebermann. Sierauf: Tob und Berfiffrung. - Donners. ting, 23., 23. A.: Bibello. - Freitag, 26., Ab. B.: Erbe. - Cambiag, 27., Ab. G.: Jum erften Male wiederholt: Falftaff. - Conntag, 28., 25. B.: Cheron. - Moniag, 29., Ab. A.: Der Philosoph von Canb. Couci.

- Resideng . Theater. -

Mening, den 21. Mat.

Mbenbs 7 116r.

Bo bie Comalben niften ... Boltofille in 4 Bilbern u. einem Bortplet von Ceo Rafiner u. Sans Lorens.
Eplelleitung: Dr. Serm. Raud.

Geobor Brast Bileft won Laffen-Dobenburg . . Rind. Miliner-Schonau Beinrich Ramm Colmaridal von Bernbien . . Rohannes Benbel Bio Gultan Schend Dane Bilefer Grid Meller Elfa Erler Tilli Canbers . . Offer Bugge Minna Agie Anopi Erine, Bittifchafterin bei Ffa und Walter Schmidt, Cansbeffper Brin Berborn Georg Man Berbidger Gerfonen bes Boripiels: Georg May
Gerbert Rotenberg, Juhaber eines Banthaufes Albert Ible
Umalle, feine Frau Marg. Under-Freimald
Johannes Bendel, Genrif Kamm
Dirigent einer Kaffeehaustapelle

Dienstag, 28.: Bebies Gafiptel Mag Dofpaner: Mathias Gollinger .- Mittmod 24.: Romoble ber Borte. - Donnerstag, 25.: Die felige Ergelleng. -Greitag, 36., abenba 8 Uhr: Seise Bolfavorft .: Der Gatte bes Granfeins.

Kurhaus Wiesbaden. Montag, 22. Mai:

Dri ber Conblung:

Nadmittags 4 Uhr:
Abonnements-Monzert
Musikkorps d. Ersatzbataillons
des Res.-Inf.-Rgts, Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland. (Nur bei geeigneter Witterung

im Kurgarten): 1. Marsch "Deutschlands Fürsten" Blankenburg

2. Ouv. z. Op. "Indra" Flotow 3. Introduktion und Chor der Friedensboten aus d. Oper Rienzi" Wagner

4. Blau-Veilden, Mazurka-Ellenberg Caprice 5. Wotans Abschied u. Feuer-

zauber aus d. Musikdrama "Die Walküre" Wagner 6. Wir müssen siegen, patriot. Tongemälde Urbach Tongemälde

7. Deutsche Sieges-Hymne.

Abends 8 Uhr im gr. Saale: Souder-Konzert. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt, Musikdirektor.

Mitwirkende: Sopran: Frau Minije Lauprecht van Lamman, Frankfurt a. M. Alt: Frl. Meta Reidel, Köln. Orgel: Herr Priedr. Peterson, Organist an der Schlosskirche Orchester: Verstärktes städt. Kurorchester.

Ein gemischter Chor, Orgel. Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 in C-moll für grosses Orchester, Sopran- und Alt-solo, Chor und Orgel.

I Allegro maësto II. Andante moderato

III. Scherzo IV. "Urlicht" (aus des Knaben Wunderhorn)

V. .Der grosse Appell" Schlusschor: Auferstehen, ja auferstehen (Kiopstock). Ende gegen 9.30 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. und 2 Reihe 4 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittel-galerie 3. bis letzte Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Rang-galerie Rücksitz 2 Mk. Die Eingangstüren d. Saales

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, 23. Mai: Vormittags 11 Uhr:

Lobengrin"

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Honzert

Städt. Kurkapellmeister. 1. Die Wacht am Rhein,

4. Finale aus der Oper "Die Freischütz" C. M. v. Weber 5. Marienklänge, Walz Strauss 6. Ouverture zu "Prometheus"

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. "Meeresstille und glückliche Fahrt", Ouvert. Mendelssohn 2. Volkszene a. d. Oper "Der Evangelimann" W. Kienzl 3. Gesang der Rheintöchter a. dem Musikdrama "Götter-dämmerung" R. Wagner. 4. Du bist die Ruh, Lied F. Schubert

5. Akademische Fest - Ouver-ture Joh. Brahms

C. Krentzer Kinephon Rrabe L.

Die rätselhafte Frau.

Rad bem weitberühmten Roman "Seine offizielle Gran" für bie Lichtbiline bearbeitet. Reichbaltiges Peiprogramm.

Konzert d.Städt.Kurordiesters in der Kochbrunnen-Anlage, Ceitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

1. Choral: .Lobe den Herrn, den mächtigen König.

2. Ouverture z. Operette "Die Fledermaus" J. Strausa 3. Zug der Frauen a. d. Oper Lobengrin" Wagner 4. Hebe-Walzer Waldteufel

5. Potpourri aus "Die Puppen-6. Kaiser-Hus.-Marsch Lehar.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer,

H. Herrmann Marsch 2. Ouverture zur Oper "Die Sirene" D. F. Auber 3. Am Meer, Lied F. Schubert

L. v. Beethoven 7. Loreley - Paraphrase
J. Neswadba
8. Fantasie aus der Oper "Der
Waffenschmied" Lorizing.

Abouncments-Konzert

6. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granda"

Bom 20.—22. Mai 1916: Maria Carmi Dentifalands gröhte Tragöbin in dem bervorragenden Schaufpiele

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse. Fernsprecher: 6190, 6191, 6192. Gegründet 1860.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1916: 8736. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,177,762,53. Haftsumme: Mk. 8,736,000 .- . Reserven: Mk. 2,627,976.85.

Ausführung aller Bankgeschäfte. Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere,

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Keffer mit Wertgegenständen

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der wolleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

514

Rentag, I. Mai, abenbs 8 Ubr: Derrichtlider Diener gelude.

Thalia-Theater.

Bom 20. bis 28. Mai:

Das Abenteuer des van Dola Schaufpiet in 3 Aften. Die Ahnengalerie. Rriegoluftipiel in 2 Aften. Renefte Ariegobilber!

Monopol-Lichtipiele

Seute bis Dirustas: Erttaufführung bes gröhten Sentationöfilms (4 Afte) Europa - Amerika im Luftichiff.

Svannende Sandlung, ein phan-taftifd. Bett-Motiv behandelnb. serventine Zang.



Deutschlands grösste Tragödin

"Seine offizielle Frau"

Dazu ein auserwähltes Beiprogramm.

runter Mobe 1916 in Beiß u. in Reugaffe 22, Bart. und vericies. Lebers und Racharten, Reugaffe 22, erfter merben febr billig verfauft. 5762 -

Städtischer

Wagemannstr. 17

Bleichstr. 26

Pischpreise am Dienstag, den 22 Mai:

mit Kopf ohne Kopf Ausschult Schellfische, gross, Pfd. 75 & 85 & .# 1-

mittelgross 70 Port 60 klein 55.

Kablian, 1/1 Fisch 75 &, o. Kopf 92 &, Ausschnitt 1-Seelachs, 2/1 Fisch, mit Kopf 68 S. Ausschnitt 90 \$ Schollen, gross 90 2, mittel 80 3, kleine 60 2 Makrelen 75 St, Dorsch, 1-2pfündig 65 S

Seeforellen 70 Sb kleine Seeweisslings 33 Gewässerter Stockfisch Pfd. 60 &

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf. Der Verkauf findet nur gegen Vorzeigung der En ausweiskarte an jedermann und stadtseitig nur in obig Geschäften statt.

Bruchleidende

beblirfen tein fie ichmersendes Bruchband mehr, wenn in Brobe verichwindend fleines, nach Mag und obne feber und Racht tragbares, auf feinen Drud, wie auch leber gast und Probe bes Bruchleibens feibst verfiellbares

Universal=Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem gest entsprechend berstellbar ift.

Rein Spesial Bertreter ift am Dienstaa den 23. Nat.
von 4 bis 8% Uhr und Mittwoch, den 24. Nat. movaen von 114 Uhr in Biedbaden, Central-Ootel", und Dienstaa bes morgens von 8 bis 2 Uhr in Wain 3. "Sotel Giaffet Wortenschener Bänder, sowie mit ft. Gummid Mustervorfen Svisense, in allen Preislagen anweiend binder neuesten Svisense, in allen Preislagen anweiend in Gummid. Dängeleide. Leibe und Mustervorfen unt auch Geradebalter und Krampladerstrümpfe stehen unt auch Geradebalter und Krampladerstrü

3. Mellert, Ronftang in Baben, Beffenbergfir. 15. Tel.

Kein haushalt ohne momen

Bestes Serdplatten-Buhmittel der Welt. Reinist in meinisten Serdplatten sowie alle Stable und Gisenwarm gleichlich schin und gibt denselben einen filderhellen gient. Batet 25 Piennia. Biele Anerkenungen pon öranen aler Bu baben in allen Drogen- und Kolonialmatengeschaften ehr ben Fabrikanten d. Rübl, Delwerke, Döcht a. R.

Mum

Œ i 203 2 b fo bu

pifrieg

n einftige

antiffie

it einem tte boch igte bie mbenben m marc m Trii lener, S III. BHI Jerkeig

Re eraci ber 23 telfeni ben 3

nio alle ten m e

einer iben 3 t am G

in Greine in Gre